







Gr. Steinstrasse  
86/87.

# A. Kuth & Co.

Gr. Steinstrasse  
86/87.

Unerreicht grosse Auswahl. — Billigste Preise.

## Gardinen.

Gardinen weiss u. creme, engl. Tüll, das Fenster Mk. 20—1,50  
Gardinen gestickt, Spachtel- und Litzengarten, das Fenster Mk. 60—12,00  
Stores engl. Tüll, Spachtel, Litzengarten, weiss, creme und gelb Mk. 40—2,50  
Vitragen weiss, creme, roth, grün, gold Farben, das Meter Mk. 2,50  
Vitragen mit reicher Spachtel - Bordüre, weiss, creme, gold, roth, grün, blau, M. 12,50—3,00

## Teppiche.

Teppiche Volour, Smyrna, Axminster, nur 1. Qualitäten Mk. 200—6,00  
Teppiche und Vorleger, imitirt, Smyrna und Perser, Prachtvolle Neuheit, Mk. 25—1,75  
Vorleger alle Grössen, Mk. 40—1,00  
Portièren Wollstoff, gestreift und mit Kante, Mk. 12—  
Portièren aus Leinenplüsch, reich gestickt, Mk. 50—10,00

## Tischdecken.

Tischdecken bunt und einfarbig mit Kante, 3,00  
Tischdecken Fantasiegewebe, Mk. 15—  
Tischdecken aus Plüsch, bunt und einfarbig, auch mit Kanten, Mk. 40—8,50  
Divandecken Plüsch- und Fantasiegewebe, grosse Auswahl, Mk. 60—6,00  
Lambrequins aus Wolle und Plüsch, alle Farben, Mk. 12—2,75  
Bettdecken, Schlafdecken, Tülldecken.

**Gardinen-Reste** zu 1-4 Fenstern und ältere Muster zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

## Emil Rumpf

No. 24 Leipzigerstr. No. 24.

### Juchhandlung

mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass.

Grosses Stofflager in Saison-Neuheiten.

Streng reelle Bedienung.

Garantie für tadellosen Sitz.



## Schablonen

zum Zeichnen der Wäsche,  
zum Signiren von Kisten, Säcken etc.

Monogramme, Languetten,  
Kreuzstichmonogramme

empfehlen in grösster Auswahl

## Otto Unbekannt,

Grosse Ulrichstrasse 1a.

Kurtzke & Hasse, Halle a. S., Leipzigerstr. 94,  
Inhaber: Gust. Ad. Möriz

Preisprober 972

empfehlen aus ihrem reich assortirten Lager:

Erste-Schuss . . . . . 30/1	45,00	mittelfräftige
Bremensia . . . . . 30/1	40,00	Qualitätsgarren.
Cabana-Schuss . . . . . 30/1	50,00	
Wolke . . . . . 30/1	60,00	

ferner reichhaltiges Lager in allen besseren Preislagen.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Perend von auswärts von 20 Mk. an franco.



Narman-,  
Germania-,  
Wanderer-,  
Staffelrad (kettelos),  
Stella-,  
Triumph-,  
Cleveland-,  
Panther-,  
Opel-

## Fahrräder.

Otto Giseke Nachf., Inh.: Oscar Schilf.

Fernsprecher 952. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 93.

Grosses Lager in sämtlichem Zubehör, wie Acetylenlaternen, Glocken u. s. w.  
Reparaturwerkstatt. Eigene Emailierwerkstatt. Vernickelung. [3283]

## van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

**Grösste Fahrrad-Reparatur-Werkstatt**  
am Platze.  
Eigene Emailierung. \* Vernickelung.  
Inh.:  
**Otto Giseke Nachf., Oscar Schilf.**  
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.  
Fernsprecher 952. Halle a. S. Gr. Steinstrasse 93.

**Christl. Pädagogium**  
Wippra i. Harz.  
Gymnasialklassen, Familienerziehung  
20 Jüglinge. 2 Lehrkräfte. Geringe.

**Plüschtschdecken,**  
gestickte Combricans u. Uebergardinen,  
zu jeden Bezug passend, in bunt od. glatt  
verwendet billigst  
**Paul Thum, Chemnitz.**  
Preisliste frei. Bitte um Farbprobe und Größe.

### Zur Aufklärung

über gewisse Irrthümer, welche vielfach infolge unrichtiger Neffamebehauptungen im Publikum Eingang gefunden haben, stellen wir hiermit fest:

Die sogenannten **Suppenwürzen** werden nicht aus Fleisch bereitet, sie geben folglich nicht Fleischbrühe, wie Liebig's Fleisch-Extract, und können zur Fleischbrühe nur als Zusatz, als Ersatz für Suppentraut, Gewürz und Salz dienen.

Die neuen Präparate, welche unter **Rhantasiennamen** ebenfalls als Fleischextract angepriesen werden, von denen sogar in den Neclamechriften **gänzlich unwahr** behauptet wird, dass sie sämtliche Nährstoffe des Fleisches enthalten, sind mit viel Wasser und Kochsalz verdimnte und mit etwas (chemisch zerlegter) Eiweisssubstanz wieder verdickte **Pseudo-Fleisch-Extracte**, welche nur wenig über 50 Procent Fleisch-Extract, und zwar ungenannten Ursprungs, enthalten. [1716]

**Compagnie Liebig.**

Heinrichstr. 4. II Etage, hochherrschaftlich,  
best. aus 6 Zimmern, Badst., Küche, Mädchenk. u. reichl. Zub., wegen  
Fortzug per 1. Oct. — event. früher, da vom 1. April an frei — für  
1100 Mk. an nur ruh. Miether zu verm. Besicht. 11—6 Uhr. Näh. daf. par.  
Mit 3 Belegun.

Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

(Redaktion vorbehalten.)

Tägliche Geschichte-Notizen.

Der 89. Jahrtage am 17. März 1811, wurde zu Berlin der Schriftsteller Karl G. H. v. C. geboren, ein beweglicher Geist von...

Der 24. Jahrtage am 18. März 1876, starb in Cannstadt bei Stuttgart der Dichter Ferdinand Freiligrath.

Halle'sche Nachrichten.

Freitag, 17. März.

Wismar-Fest auf dem hohen Petersberg. In der heutigen Vormittags, die zur Förderung der Errichtung dieses dem...

Der nahebeie Vorführung. Der März - frisst den Pfingst dem Stern - feiert eine alte Brautzeit und die Entgehung lautet:...

Ankunft von Land. Auf der Tagesordnung der geschlossenen Sitzung der Eisenbahndirektion am nächsten Montag steht unter...

Der IV. kommunale Wahlbezirksverein hält seine Monatsversammlung am Dienstag, den 20. März, plünzlich 9 1/2 Uhr...

Das Platzkonzert findet am nächsten Sonntag, Mittags 12 Uhr, vor dem Kalkberg in der Reihstraße 128 statt.

gründliches Abend 8 Uhr in den „Kaisertagen“ ein musikalisches dramatischer Festabend veranstaltet.

Verband deutscher Handlungsgehilfen. Die Verwaltungsstelle hatte der Kranken- und Verschleißstellen des Verbandes...

Am Freitag, den 17. März, 1900, hat sich die Halle'sche Liedertafel im Vereinslokal der „Halle'schen Liedertafel“...

Musikalisches Abonnement. Eine große Anzahl Abonnenten hat an Herrn Mann das Recht geerbt, die Kollektionsausstellung...

Gesellschaftliche Abend. Am Dienstag, den 20. d. M., findet im „Neuen Theater“ der letzte diesjährige Dichtabend...

Der Familienabend des Gesangsvereins für Halle und Umgegend, der sich nur seiner musikalischen Darbietungen...

Rangere des „Blauen Kreuzes“. Es wird uns geschrieben: Die großen Feststunde der „Kaisertage“ waren gestern Abend...

öffentlichen Unterstützung unter Vorherrschaft des Herrn von dem besagten und habe zur Grundlage die Bestimmung ständlicher...

Die Halle'sche Liedertafel. Gestern Abend fand in ihrer Gesellschaft im „Kalkberg“ am goldenen Pfingst...

Mitteilungen und Sozialdemokratie. Wir werden um Aufnahme folgender Berichtigung gebittet: „Mit Recht können wir behaupten, dass an der Mitteilung über...

Sanitätskolonne. Die von Halle'schen Bahnhofs-Varexpressen von 1870 eingerichtete freiwillige Sanitätskolonne...

Religiöse Versammlung. Sonntag, den 18. März, um 8 1/2 Uhr, wird in der Sonntagmorgens-Versammlung im...

Städtische Fortbildungsschule. Der Unterricht des Winterhalbjahres in der städtischen Fortbildungsschule...

Advertisement for 'Geschäftshaus J. LEWEN' located at 'Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3'. The ad lists various products like 'Gardinen', 'Portieren', 'Tischdecken', and 'Teppiche' with descriptions and prices. It also includes a list of 'Entzückende Neuheiten' like 'Spachtel-Borden' and 'Lambrequins'.



**Börsen- und Handelstheil.**

**Wochenbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**

Table with columns: Wert, Dividende, Br., Courscours. Lists various bank shares and their values.

Die Kurse der mit 1. April 1900... (Note regarding interest rates and dates)

**Allgemeines.**

Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung... (News regarding administrative changes and government actions)

**Wochenbericht der Kurzen-Abteilung der Metallischen Wirt in Wöhrum über Kohlen, Salz und Erz-Lager.**

Die wöchentliche Besichtigung... (Report on coal, salt, and metal stock levels)

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10 u. Bitterfeld.**

**Courscournotierungen**

Table of exchange rates and prices for various goods, including flour, oil, and other commodities.

Papier, die mit ständiger... (Text regarding paper prices and market conditions)

**Wochenbericht über Butter und Schmalz**

Butter: Auch in dieser Woche... (Report on butter and lard prices and market trends)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Wochen-Marktwirtschaft.**

Wochen-Marktwirtschaft... (Market news regarding various goods and prices)

**Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 36.**

An- u. Verkauf von Wertpapieren u. Wechseln... (Advertisement for Friedmann & Co. services)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... (Library information)

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190003181-11/fragment/page=0007... (Digital ID)







# Hermann Hendrich - Sonderausstellung.

Ausserdem Gemälde von Hedwig Blume — Prof. Oskar Frenzel — Julius Günther — Joh. Georg Mohr — C. F. Zielke etc  
 Permanente Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse, Gr. Steinstr. 12, I.  
 Geöffnet 10-1 und 3-5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Jahres-Abonnement vom Tage des Eintritts: 1 Person 3 Mk., 1 Familie 5 Mk.



## Special-Corset-Fabrik Bernhard Häni

Halle a. S., Schmeerstrasse 2.  
 Grösste Auswahl in Damen- und Kinder-Corsets,

Jeden Mittwoch Confirmanden-Corsets in allen Preislagen, Gesundheits-Corsets, Reform-Corsets von 3,50 Mark an, Corsetwäsche.

Umstands-Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Nährcorsets.

Brüsseler Corsetten Marke P. D.

Corsetrepariren, Corsetwäsche, Corsetfaçoniren schnellstens und billigst.  
 Hygiene (Holzwolle-) Binden à 1/2 Dtzd.-Packet 55 Pfg.  
 Hartmann's Gesundheitsbinden à 1/2 Dtzd.-Packet 65, 75 Pfg. } von 5 Dutzend an Preisermässigung.  
 Marwede's Moosbinden à Packet 75 Pfg.  
 Waschbare Binden à Stück 50, 75 Pfg. Gürtel 40, 50, 80, 300, 500 Pfg.  
 Kindshausers Leibbindencorset, Gürtcorsets für starke Damen, mit festem und dehnbarem Gurt; Corset „Plastik“ für zartgebaute Damen etc.

Für Fahreräder Für Equipagen  
 Für Motorfahrzeuge

eignet sich der

## Continental Pneumatic

am besten als eine komfortable und zuverlässige Bereifung.  
 Prima Material, sorgfältigste Ausführung, finanzielle Constitution.



CONTINENTAL CAOUTCHOU & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

## Grand Marnier

Cette „GRANDE LIQUEUR“

se trouve dans les Principales Maisons.  
 P. S. Der Liqueur Grand Marnier enthält nur Cognac fine Champagne und ist durch amtliches Schreiben vom 25. Mai 1899 der Firma Marnier Lapostolle & Co., Neauphle le Chateau niernals Alkohol, sondern lediglich Cognac eingeführt hat. Der grosse Erfolg, den der Liqueur Grand Marnier in allen Ländern hat, ist der absoluten Reinheit und aussergewöhnlich feinen Qualität zu verdanken.

Gelbes Band . . . 1/2 Fl. 7,00 Mk., 1/2 Fl. 4,00 Mk.  
 Grünes Band . . . 1/4 „ 8,00 „ 1/2 „ 4,50 „  
 Rothes Band . . . 1/4 „ 12,00 „ 1/2 „ 6,50 „

Hauptniederlage: [4075]

## Gebr. Zorn, Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.

Das Bezugsrecht auf neue Aktien der Malzfabrik Niemburg kauft

Woldemar Thoss.

## Schmiede-Coke

tiefern als Ersatz für Schmelzofen billig  
 Voigt & Riessen, Gotha.

## Thüring. Weisskalk.

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Naturstätten empfangen, offeriren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Stehener Kalkwerke von R. Schröder, Halle a. S. (3312)

Karl Pritschow, Buchdrucker, Papierhandlung, Halle a. S., Bernburgerstr. 28 (an der Weißthür) empfiehlt:

Gesangbücher

Konfirmationskarten, Osterkarten.

Für Gesellschaften:

Tischläufer

in prächtigen neuen Mustern, Tisch- und Menükarten.

Familien-Druckfächer und Drucksachen für Vereine.

Geschenk-Artikel

in feinen Lederwaren.

Sinen geößeren Posten gebrauchtes Treibriemenleder

J. Sternlich, Ritterstraße 13

Telephon 1145.

Der Ausverkauf

dauert noch bis zum 25. März.

A. Riese, Gr. Steinstr. 17,

Fabrik künstlicher Blumen.

Epilepsie (Fallisch) & Stramfideubereit erhalten gratis

Sellings-Ämmering u. Dr. philos. Onanie, Chem. Fabrik Warenborstl. Weltl. Referenzen in allen Ländern.

## Städtische Oberrealschule.

Das Schuljahr 1900 beginnt am Donnerstag, den 19. April, um 8 Uhr mit der Bildung der aufzunehmenden Schüler. Anmeldungen nehmen täglich in meiner Sprechstunde, 11-12 Uhr, Vormittags, entgegen.  
 Halle a. S., im Februar 1900.

Der Direktor Dr. H. Schottien.

## Bergschule zu Gisleben.

Am Donnerstag, den 29. März, Vormittags 9 Uhr findet in der Bergschullehrer (Schulhaus an der Krugbütte bei Gisleben) die Prüfung der Kandidaten statt.  
 Die Herren Lehrer und Vertreter der Schulen, sowie die sonstigen Freunde der Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.  
 Gisleben, den 13. März 1900.

Der Bergschullehrer, Richter, Bergrath.

## Schülerpensionat Linde, Halle a. S., Gr. Steinstr. 23a

Von Eltern ab halte ich für meine Pensionäre  
 Lehrkurse in der weltberühmten  
 Boehlmannschen Gedächtnislehre  
 ab. Bei Anwendung dieser Methode ist ein Nüchternhalten der Schüler nicht ausgeschlossen.  
 Das Pensionat bietet besonders jüngeren Schülern denkbar beste, körperliche und geistige Pflege, sowie vollständigen Familienausblick. Aufnahme aller Arten Waisengehörige.  
 Max Linde, einzig berechtigter Lehrer der Boehlmannschen Gedächtnislehre in Halle a. S.

## Frau Louise Prosniewsky.

staatlich geprüfte Lehrerin für weibliche Handarbeiten, Lehr-Institut für theor. und praktische Wäsche, Rübenstrasse 11, Halle a. S., Ecke Maricstraße.  
 Unterricht.  
 Besondere Damen aus besten Familien. Lehrt nach ihrer eigenen einflussreichen, durchaus bewährten Methode Hand- und Maschinennähen und Zuschneiden aller Arten Waisengehörige. Prospekte werden auf Wunsch sofort franco zugewandt. Für auswärtige Schülerinnen billige und liebevolle Aufnahme im Hause.

## Schülerpensionat, Halle, Sternstr. 9.

Für jüngere Schüler, welche die höheren Schulen besuchen, sind Oftern wieder einige Plätze frei. Beaufsichtigung der täglichen Schularbeiten durch zwei Stabdiener.  
 Frau M. Laub.

## Cöthen i. Anhalt. Haushaltungs-Institut und Pensionat für confirmirte Töchter.

Praktische Ausbildung in Küche und Haushalt. Kursus für feine Damenschneiderei: Schnittzeichnen, Maassnehmen und prakt. Arbeiten.  
 Auf Wunsch Theilnahme am Fortbildungunterricht in Engl. u. Franz. Conversation, Litteratur, Musik, Malen.  
 Ausgezeichnete Lehrkräfte. Prospekte u. Referenzen durch die Inhaberin, Frl. Marie Göring, Cöthen i. Anh., Magdeburgerstrasse 6.

## Sanatorium Marienbad bei Goslar a. Harz.

Sanatorium für alle nervöse Erkrankungen insbes. Alkoholismus und Morphiumsucht.  
 Sibirien völlig getrennt Heil- und Pflegenstätt für die leichteren Formen der Gemüthskrankheiten.  
 Alle Arten Wassercur und Bäder, Massage, Electrotherapie, sowie alle üblichen erproben Kurmethoden. Die Anstalt ist im Jahre 1899 umgebaut, neu eingerichtet und erweitert worden.  
 Prospekte durch die Verwaltung des Sanatoriums.  
 Dr. med. E. Kühlwetter, Spezialarzt für Nerven- und Gemüthskrankh.

## Wernigerode a. H., Sanatorium Salzbergthal, Kur- und Wasserheilanstalt für Nervenkrankte, Blutarmer etc.

Sommer- und Winterkur in anerkannt mildestem Harzklima.  
 Prospekte d. Dr. Guttmann, Spez.-Arzt f. Nervenkrankheiten.

## Lugano Hotel St. Gotthard

Nähe beim Bahnhof, ebener Strasse.  
 Prachtvolle Lage mit unbeschränkter Rundschau auf Stadt, See u. Gebirge. Comfortables u. ruhiges Haus. Ausgezeichnete Küche, Mässige Passantenpreise. Pension von Fr. 6.— an. Portier an allen Zügen. T. Landry-Staehlin, Besitzer.

## Pianinos u. Flügel

aus renomirtesten Fabriken empfiehlt in grossartiger Auswahl von 400—1500 Mark  
 H. Lüders, Mittelstrasse 9/10, Ecke obere Schulstrasse.

# Waarenhaus für deutsche Beamte, A.-G.

Verkauf sämtlicher Verbrauchsgegenstände (Kolonialwaren, Wein, Cigaretten etc.), Gebrauchsgegenstände (Wäsche-Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen, Herren- u. Damen-Kleiderstoffe, Herrenbekleidung; nach Maass, Reisoartikel, Luxus-Gegenstände etc.). Anfallende Bedingungen im Centralbureau, Hauptgebäude, Bismarckstr. 2. Das Waarenhaus für deutsche Beamte führt nur erstklassige Waaren. Den Mitgliedern erwachsen aus ihrer Mitgliedschaft keinerlei Verpflichtungen.

Berlin NW., Bismarckstr. 2 u. Dorotheenstr. 33/34, mit Geschäftsstelle 1 W. Kurfürststr. 100, 2 W. Potsdamerstr. 50. Eintritt für die Mitglieder im Hauptgebäude Dorotheenstr. 33/34 und Reichstagstr. 6.

## Restaurant Royal.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das hiesige **Gr. Steinstr. 14, A.** belagene **Restaurant Royal, Eingang Mittelstraße,** übernommen habe und morgen **Sonntag, den 18. dS.** eröffne. Die Lokalitäten sind vollständig neu und elegant eingerichtet und bieten einen angenehmen Aufenthalt.

**ff. Lagerbier (Pilsener) der Halle'schen Münchener Salvator.**  
Aktionbrauerei.

Indem ich höflich bitte, daß mir in meinen früheren Establishments geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen, erlaube ich mich, die

**Paul Haase, früh. Zub. vom Grand Restaurant „Eden“.**  
auch nach Theaterschluss.

## Grün's Weinrestaurant

Genuss 271. Zahl: Herrn. Kahl. Rathhausstraße 7.  
**Royal Whitstable Natives**  
Direktor Bezug aus der Königl. Hofkammer.  
**la. Holländer Austern,** sowie reichhaltige Speisekarte  
auch nach Theaterschluss.

## Wintergarten.

Mittwoch, den 21. März, Abends 8 Uhr:  
**9. populäres Sinfonie-Concert**  
der Kapelle des Königl. Magd. Füs.-Regts. No. 36.  
Programm: U. A. Schumann: D-moll-Sinfonie; Beethoven: Ovr. „Leonore“ No. 3; Volkmann: Ovr. „Richard III.“; Schillings: Vorspiel zum 3. Akt a. d. Oper „Der Pfeifertrug“ (neu!).  
Karten à 40 Pfg. in der Karmoll'schen Musikalienhandlung (Reichold Koch), Barfüsserstr. 20. — Entree an der Abendkasse 50 Pfg.  
O. Wiegert, Könlgl. Musikdir.

## Sonntag, den 18. März, Abends 7 1/2 Uhr

im gütigst bewilligten Saale der  
**„Vereinigten Berggesellschaft“**  
**Concert**

von  
**Fräulein Bertha Viechelmann** aus Berlin (Gesang),  
**Herr Aldo Antonietti** aus Mailand (Violine),  
**Herr Coenraad van Bos** aus Berlin (Klavier).  
Programm:  
1. Largo für 1 Singst. von **Händel**. 2. Violinconc. G-moll von **Bruch**.  
3. Dyrveke's Lieder von **Peter Heise**. 4. Sonate G-dur von **Mozart**.  
5. Walters' Fiedler's Violin von **Wagner-Wilhelm**. Air Russes von **Wienlawsky**. 6. Lieder von **Jensen, Franz** und **Rich. Strauss**.  
Concertplacé: **Blüthner**.  
Der Reinertrag ist für das **Rob. Franz-Denkmal** bestimmt.  
Karten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung von **Heinrich Rothau**, Gr. Steinstrasse 14. Fernsprecher 1045. [3789]

## Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 18. März:  
**Grosses Extra-Concert**  
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.  
Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg. F. Stade.

## Wo amüsiert man sich?

**„Bratwurstglöckle“ G. Ruhe.**  
täglich von Nachmittags 5 Uhr „Concert“.  
**Oesterreichisches Damen-Orchester I. Ranges.**

## Hôtel Tulpe.

Glaube mir meinen  
**Saal mit grossen, eleganten Nebenräumen**  
zur Abhaltung von Festzeiten, Festessen etc. etc.  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Hof- und  
**Paul Händorf.**

## Stadt-Theater

Halle a. S.  
Direktion: M. Richards.  
Sonntag, den 18. März 1900,  
Nachmittags 3 1/2 Uhr.  
38. Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen.  
Novität! Zum letzten Male: Novität!  
**Die Puppe.**  
(La Poupée).  
Operette in 3 Akten und einem Vorspiel von Ordonneau und Sturges.  
Musik von G. Audran.  
Regisseur: Fritz Berend.  
Direktion: Axel Theodor Meißel, Bismarckstr. 123.  
Anfangs 7 1/2 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

## Sin Commernadlstraum.

Aufspiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten von W. Scholz.  
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
Die: Oberregisseur Hofmann.  
Direktion: Axel Theodor Meißel, Bismarckstr. 123.  
Anfangs 7 1/2 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.  
183. Vorstellung im Saalpartout-Abonnement. 3. Viertel.  
123. Abonnement-Vorstellung.  
Tage: blau.  
Neu einstudiert:  
**Ein Commernadlstraum.**  
Aufspiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten von W. Scholz.  
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
Die: Oberregisseur Hofmann.  
Direktion: Axel Theodor Meißel, Bismarckstr. 123.  
Anfangs 7 1/2 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

Jeden Sonntag  
Nachmittags von 4-6 Uhr:  
Große  
**Nachmittags-Vorstellung.**  
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je einen Bilet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Jeden Sonntag  
Vormittags von 12-12 1/2 Uhr:  
**Frei-Concert.**

## Montag, den 19. März 1900.

Abends 7 1/2 Uhr.  
184. Vorstellung im Saalpartout-Abonnement. 4. Viertel.  
61. Vorstellung außer Abonnement.  
Gastspiel von Signorina  
**Franceschina Prevosti.**  
**Der Barbier von Sevilla.**  
Komische Oper in 2 Akten.  
Text nach Beaumarchais v. Gillette Sterbini.  
Musik von G. Rossini.  
Regisseur: Albert Humann.  
Direktion: Axel Theodor Meißel, Bismarckstr. 123.  
Anfangs 7 1/2 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.  
185. Vorstellung im Saalpartout-Abonnement. 5. Viertel.  
62. Vorstellung außer Abonnement.  
Gastspiel von Signorina  
**Franceschina Prevosti.**  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**  
Komische Oper in 2 Akten.  
Text nach Shakespeare v. G. B. Saxe.  
Musik von J. C. Schreiner.  
Regisseur: Albert Humann.  
Direktion: Axel Theodor Meißel, Bismarckstr. 123.  
Anfangs 7 1/2 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

## Thalia-Theater.

Sonntag, den 18. März 1900:  
**2 Vorstellungen**  
des Wiener Soubretten-Theaters  
**„Bühne ohne Männer“.**  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Die überlebte Schwärze.**  
Operette in 1 Akt von E. Henckell.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Im Reiche des Jocus.**  
Operette in 1 Akt von G. G. G.  
Ein Studententreich.  
Operette in 1 Akt von G. G. G.

## Walhalla-Theater.

Abends 8 Uhr:  
**Neues Programm.**  
**Cigarettenmäder.**  
Operette in 1 Akt von G. G. G.  
**Wiener Volkswaisen.**  
Operette in 1 Akt von G. G. G.  
**Der schöne Adolar.**  
Komische Operette in 1 Akt.  
Montag, den 19. März 1900:  
Lestes Gastspiel  
**der Bühne ohne Männer.**  
Direktion: Rich. Hubert.

## Neuer Spielplan!

**Robert Paxton's Riesen-Panorama-Gemälde,** dargestellt von zehn Damen und zwei Herren (Zeitschrift!). — **Brothers O'Brien,** Strauß-Gemälde, am deutschen Hof. — **Die Leberlé's Truppe,** Elite-Batterie-Artisten. — **Fratelli Lombardini,** Ravoux-Gemälde einer der getragenen perfekten Stange. — **The Karley's,** multifarbige Gesellschafts-Tänzerinnen. — Die Gelehrten **Gustav und Georg Adler,** herrliche Gesangs-Duetten und Solos. (Eine Alpen-scene). — **Fr. Anna Krallik,** Weber und Walzplänzerin. — **Der Richard Kersdorf,** höchst Original-Gesangs- u. Charakter-Humorist.  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag  
Nachmittags von 4-6 Uhr:  
Große  
**Nachmittags-Vorstellung.**  
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je einen Bilet ein Kind frei dazu mitzubringen.

## Sporthotel.

Jeden Sonntag, Abends 8 Uhr  
**Münchener Konzert.**  
Alles Hebräer wie bekannt!  
NB. Jeden Freitag, Abends 8 Uhr  
**Münchener Konzert-Bräunchen.**

## APOLLO-THEATER

Volständig  
neuer  
**Spielplan!**  
Grants und Maud, Tausel etc. etc. (Zeitschrift!) Familie Der Ington, Hollytauber (Zeitschrift!) Glona Dolly mit dreifachen Affen, Kater, Grot und Stunden. (Zeitschrift!) Fred Dewey, Malabarier, Gebrüder Vero, Akrobaten, Adas und Franz Gossmann, Musikanten, Bierzehn Emma mit dem besten Akrobaten, der Welt, Georg Groyen, Humorist, Lilly Gené, Soubrette. (4051)

Sonntag  
Nachmittags 4 Uhr:  
Das vollständige  
Vorstellung.  
Nachmittags hat  
jeder Besucher  
Sonntags  
von 11-12  
**Frei-Concert.**

## Auswärtige Theater.

Sonntag, den 18. und Montag, den 19. März 1900.  
Leipzig (Neues Theater): La Traviata  
Montag: Der Herr Senator.  
Leipzig (Altes Theater): Die Journalisten.  
Montag: Robert und Victoria.  
Magdeburg (Stadt-Theater): Carneal in Rom.  
Montag: Im weißen Rössl.  
Griest (Stadt-Theater): Nachm.: Don Carlos. Abends: Die lustigen Weiber der Tochter der Halle. Montag: Das Wintermärchen.  
Götha (Soubretten-Theater): Nachm. tags: Der Haemmerbaron. Abends: Der Tragödienfänger von Oberammergau. Montag: Der Haemmerbaron. Abends: Die lustigen Weiber von Windsor.

## Kunstsalon Assmann

Alte Promenade 8.  
**Kollektiv-Ausstellung**  
**Oscar Zwintscher.**  
Sonntag, den 18. März,  
letzter Tag!  
Eintritt 0,50 Mk.  
Geöffnet 11 1/2 bis 1 Uhr.

## Welt-Panorama

Halle a. S., gr. Ulrichstr. 6 I  
18.-24. März  
**Berchtesgaden.**  
Nachts Woche Rom.  
Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.  
Eintritt 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.

## Gesangschule

**Bruno Heydrich's.**  
Sologangens-Klassen für: Berufssinger, schon ausübende Künstler, künftige Pianisten.  
Sufmelde- und Chorgesangs-Klassen.  
Chor-Obertaste (für genügend stimmfähige, musikalische, fongehörige Damen und Herren, welche den Chorgesang in höherer, künstlerischer Sinne pflegen wollen).  
Chor-Untertaste (Vorkenntnisse nicht erforderlich).  
Anmeldung täglich Marienstraße 21 I. (Kassiererin: Leopoldine 10 Pfg.).  
Ich suche für mein Personal, 4-5 seltene und 4-5 Commis, eine in meiner Nähe, passende Wohnung in anständiger Familie. (4011) Schriftliche Meldungen erbeten. Ernst Oehme, Schützler, Zwickau 95.

## Künftige Bühne

in Rautsch, Galt und bewährter Methode, schmerzlos Zahnextraktionen und Reinerger der Zähne (19 jähr. Prax.).  
P. Lehman, Gr. Weidstr. 9, II.  
**Zither- u. Mandolinenspiel.**  
täglich, leicht  
P. Adam, Theaterstraße 47.

Zum bevorstehenden Umzug empfehlen wir sämtliche Stoffe für

# Decorative Zimmer-Ausstattungen

Gardinen in engl. Tüll, Spachtel u. Handstickerei, Stores.

Zugrouleaux \* Rouleauxspitzen

Nebergardinen \* Fortièren \* Lambrequins.

Teppiche in allen Grössen und nur guten Qualitäten.

Sofabezüge in Baumwolle, Wolle und Seide.

**Tischdecken.**

Treppenläufer in Jute, Haargarn und Plüsch, hochelegant.

\* Tischwachstuche — Linoleum. \*

Tapeten, nur Neuheiten, billige bis zu den feinsten Künstlertapeten.

# Arnold & Troitzsch

Fernsprecher 185.

Grosse Ulrichstrasse No. 1, am Kleinschmieden.

## „Zum Schultheiss“

Poststr. 5.  
Fernsprecher 825.

Sonntag, d. 18. März 1900

### Menu:

- Geflügel-suppe.
- Bouillon mit Einlage.
- Rheinlachs mit Butter.
- Blumenkohl mit Kalbsteak.
- Rinderbrust à la Westmorland.
- Silzcoeteletts.
- Schultheiss-Goulasch.
- Rinderzunge in Madeira.
- Gespicktes Rinderfilet.
- Salat und Compot.
- Reispudding — Dessert.
- Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte; von 6 Uhr ab Ficciassée von Huhn, Schinken in Burgunder etc.

Hochachtung  
Fritz Urban.

## Weinböhl i. S.

besucht u. fremdb. gefog. ausgehöhter, auf gläserner Stillezeit mit 18000 Cime. Schlichte Hofe u. Rahnerb. nach Berlin u. dem nahen Dresden u. Meissen. Bill. Grundbesitz u. bill. Wohnungen, ausgehöhte nahe Waldungen, gute Wege nach d. H. Ausflugsorten. Ihre Geschäftigkeit neue anstehende Hofe mit guter Versorgung. Verste. Ansteh. Bedenkt. Geht. Anst. über verkauft. Bienen u. Wertsch. wohnungen beannt. tolllos die Nachweise. Helle des Gemeinmülligen Bercins dalestst durch E. Kupyk, Hauptstr. 29. [567]

Gegründet 1878. **Weingrosshandlung** Fernsprecher No. 500.

## Franz Traeger,

Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt, Rannische Str. 23, Rannische Str. 23.

empfehlen sein grosses Lager gut gepflegter Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine der besten Jahrgänge. Spanische und Portug. Weine, süsse und herbe Ungarweine in den feinsten Qualitäten. Deutsche Schaumweine von Henckell & Co., Burgell & Co., Schlein & Co. etc. Französische Champagner von Pommery & Greno, Heidsieck & Co., G. H. Mumm, Charles Heidsieck, Deutz & Geldermann, Mercier & Co. (letztere im Zollinlande hergestellt). Bowlenweine und Bowliensset zu soliden Preisen. Proklisten gratis und franco zu Diensten.

## Wintergarten.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:

### Großes Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füß.-Regts. Nr. 36. Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

## Mars la Four.

Bringe meine grossen rauchfreien Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Grosse Auswahl von Speisen zu kleinen Preisen.

**Mittagstisch Abonnement 1 Mark.**

Morgen (Sonntag) den 18. März Mittagstischkarte:

Rinder-Pökelsuppe m. Schoten	Suppe à la reine
und Spargel	Karpfen blau u. Butter
Gefüllten Puterbraten	Rindfleisch m. Champignon
Compot und Salat	Compot und Salat

Salmen-Speise Butter und Käse. [4056]

Hochachtungsvoll **Otto Sierau.**

## Kaujmännliche Unterstützungs-Kasse.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung wird am Dienstag, den 27. März, Nachmittags 4 Uhr, Gr. Braubachstr. 15, I. u. II. abgehalten werden. Die Mitglieder der Kasse werden zum Besuch der Versammlung unter Einwirkung auf die nachstehende Tagesordnung eingeladen: Rechnungs-vortrag, Entlastungs-Ertheilung, Wahl von Vorstandsmitgliedern, Wahl von zwei Neuwahlen.

Halle a. S., den 16. März 1900. Der Vorstand. **Betheke.**

Einige Wochen **verreist.** Prof. **Pott.**

**Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerflore**

empfehlen in grösster Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre stets vorrätig [4074]

**Schneider & Haase,** Markt 23.

Dienstag, den 20. März, Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“, Gr. He. Ulrichstr. 3

## VIII. Vortragsabend

der Halleschen Redekunstschule (Dir. R. Lorenz).

### Wolfgang von Goethe.

3. Dichter-Abend.

Billetts à 50 Pfg. sind vorher in der Musikalienhandlung von H. Rothbar, Gr. Steinstraße 14, sowie am Saal-Eingang zu haben. [3934]

## Hôtel Tulpe.

Zimmer von Mk. 1,50 an.

Erlaube mir mit Gegenwärtigen, meine Restaurations-Lokalitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zum **Anschank** kommt:

- Lagerbier von Riebeck & Comp., Leipzig.
- Löwenbräu, Münch.
- Pilsener Urquell, Bürgerl. Brauhaus Pilsen.
- Kulmbacher, I. A. in braunrot Kulmbach.
- Grätzer. — Weine in Caraffa.

Mittagstisch 1,25 Mk., im Abonnement 1 Mk. Hochachtungsvoll **Paul Höndorf.**

Konzertdirektion **Martin Stein-Hamburg.**

Mittwoch, den 21. März, Abends 8 Uhr in den [3678]

## „Kaisersälen“.

Der befreite Gefangene des Mahdi

### Karl Neufeld

12 Jahre in den Ketten des Khalifen.

Vortrag, illustriert durch Lichtbilder (Originalzeichnungen und Momentaufnahmen aus dem Sudan). Karten zu 3, 2 und 1 Mk. Vorverkauf in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hottan**, grosse Steinstr. 14, Fernspr. 1045.

## J. RAU

Halle a. S., Lessingstrasse 33.

Special-Werkstatt für schmi deeiserner Treppen und Kunstschmiede-Arbeiten.

## Pschorr bleibt Pschorr.

Leipziger Strasse 36.

**Menu Sonntag, den 18. März:**

- Mocurtile-Suppe.
- Hammelteletts mit Pfefferlingen oder Kabeljau mit Butter.
- Renntierkeule mit Compott und Salat.
- Dessert, Butter und Käse.

Conditorei **Hermann Pfautsch**, Gr. Steinstrasse 7, Fernsprecher 454, empfiehlt als Neuheiten: Glückskleeblatttorten, Festglocken, Transvaaltorten.

## Schützenhof an der Haide.

Sub: C. W. Kälages.

Ausgang von **Freyberg-Bräu.**

Jeden Sonntag von Nachm. 3½ Uhr ab

### Grosses Frei-Concert.

Lugano. **Hôtel Beau-Regard.** Lugano.

Beim Bahnh. — Frachtvolle Lage. — Gute Küche. Missige Passanten- und Pensionspreise. Der Besitzer: **J. F. Helmsauer.** [3676]





# Tuch-Reste

nur tadellose Waaren (passend zu Bekleidern, Anzügen, Paletots u. s. w.) entstehen täglich in unserer Fabrikation und geben dieselben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Verlangen Sie mit Postkarte franko Zusendung von Muster.

**Schwetasch & Seidel, Spremberg L. 54**  
Tuchfabrikation mit direktem Versandt an Private.

Als Spezialität empfehlen unseren anerkannt sehr preiswerthen Deutsch-Cheviot, „Konkurrenzlos“, eisenfeste, reinwollene kräftige Waare, pr. Meter Mk. 2,50 in schwarz, blau, braun und grün.

## Hermann Arnhold & Co.

**Bank-Commandit-Gesellschaft,**  
Alte Promenade 3.

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr).

**An- und Verkauf von Werthpapieren.**  
Vermittelung von Börsengeschäften aller Art.

Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.

Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verloosungs-Controle), zu mässigsten Spesen angenommen. (2459)

## Bau- und Düngekalke.

- I. Besten Bannstedter Weisskalk in Stücken mit circa 95% Aetzkalk, für Bau- und Düngezwecke vorzüglich geeignet.
- II. Präparirten Kalk I, enthaltend 1/3 gemahlene Aetzkalk und 2/3 gemahlene kohlen-sauren Kalk, bestes Düngemittel für schweren Boden.
- III. Präparirten Kalk II, enthaltend 1/4 gemahlene Aetzkalk und 3/4 gemahlene kohlen-sauren Kalk, eignet sich als bestes Düngemittel für mittleren Boden.
- IV. Getrockneten, gemahlene, kohlen-sauren Kalk, enthaltend 90 bis 95% kohlen-sauren Kalk, besonders gut eignend für leichten Boden.
- V. Staubkalk, gesiebt und steinfrei, solange der Vorrath reicht.
- VI. Gemahlene Stückenkalk mit circa 95% Aetzkalk.

Sämmtliche gemahlene Kalke sind staubfein gemahlen und eignen sich zur Ausstreueung mit jedem Düngerstreuer, dieselben werden lose und in Säcken geliefert ohne Mehlkosten bei Franko-retourensung derselben. — Diese Kalke offeriren wir zu billigsten Preisen und bitten wir Preis-offerte einfordern zu wollen.

## Bannstedter Kalkwerke

**M. Maennicke & Schmidt,**

Bannstedt, Post u. Bahnstation.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verchluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen habe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**  
Bank- und Wechselgeschäft.

3291

## R. WOLF

Magdeburg-Suckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

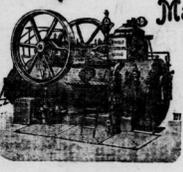
**Locomobilen**

mit ausziehbarer Röhrenkessel, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparzaamste Betriebsmaschinen

für Industrie und Landwirtschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Bedeutender Export nach allen Welttheilen.



Lehrerzeugen sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** a. Zehnortgröße die besten und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.** Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrock, Einbeck. Erstes u. grösstes special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

**PATENTE etc.** schnell & gut Patentbureau. **SACK-LEIPZIG**



## Elfenbein-Seife.

Elfenbein-Seifenpulver

vorzüglich zum Waschen der Wäsche, sowie für den Hausbedarf. Nur echt mit Schutzmarke

„Gleisau“ in fast allen Colonialwaaren- und Drogeriehandlungen zu haben.

**Günther & Haussner,**  
Chemnitz - Kappel.  
Alleinige Fabrikanten.

## Altheer-Boubon

von vorzüglicher Wirkung gegen **Puten** und **Seierfetz** empfiehlt **1 Paket 25 und 50 g 11.** **J. Mülbacher, Gr. Ritterstr. 36.**

## Tapeten

gänzlich neue Muster pro 1900.  
Grossartige Auswahl. \* Billigste Preise.  
(Einen Posten ca. 40000 Rollen aus verlossener Saison)  
bedeutend unter Preis.

## Linoleum,

einfarbig und gemustert (Bezug in Waggonladungen).  
Teppiche \* Felle \* Portiären \* Tisch- u  
Sofadecken \* Fenstermäntel.

## G. Frauendorf

Tapetenversandgeschäft,

Schulstr. 34. Halle a. S. Fernspr. 1066.

## Schering's Pepsin-Essenz

und Verdauung von Geh. Rath Professor Dr. C. Liebreich, befestigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Zodbrennen, Magenverkrümmung,** bei Säugern und Kindern im Alter und Jungen, und ist ein sehr heilbares Kraut für **Wagenschwäche** Leben. Preis 1/2 fl. 3/4 fl. 1/2 fl. 1/2 fl. Berlin N. **Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Strasse 10.** Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen. **Das Original enthält Schering's Marken-Schilder.**

Niederlagen & alle: **Stiller, Etern, Adler, Engel, Fisch, Waisenhaus-Apothek**

## Ziehung 3., 4., 5., 6. April

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlasse dem unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs **Wilhelm II.** stehenden **Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg.**

**Gold-Lotterie** 88000 Loose  
9840 Gewinne:

Bar ohne Abzug zahlbar mit **365,000 M.**

- |      |              |       |               |
|------|--------------|-------|---------------|
| 1    | Haupt-Gewinn | 60000 | M.            |
| 1    | Haupt-Gewinn | 50000 | M.            |
| 1    | Haupt-Gewinn | 40000 | M.            |
| 1    | Haupt-Gewinn | 30000 | M.            |
| 1    | Haupt-Gewinn | 20000 | M.            |
| 1    | Haupt-Gewinn | 10000 | M.            |
| 4    | a            | 2500  | M. = 10000 M. |
| 10   | a            | 1000  | M. = 10000 M. |
| 20   | a            | 500   | M. = 10000 M. |
| 100  | a            | 100   | M. = 10000 M. |
| 200  | a            | 50    | M. = 10000 M. |
| 1000 | a            | 20    | M. = 20000 M. |
| 8500 | a            | 10    | M. = 85000 M. |

**Marienburg Loose à 3 Mk.,** Porto und Liste 30 Pf. extra.

Der billigste und sicherste Bestellweg ist Post anweisung. Loose versandt, et auch unter Nachnahme das Generat-Debit

**Lud. Müller & Co.** Berlin **Brüderstrasse 5**

# Maggi zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse etc.

In Flaschen von 25 Pfg. an wird im Gegensatz zu anderen Suppenwürzen nicht als ein Surrogat des Fleischextraktes angepriesen, sondern als das **vorzüglichste und gleichzeitig billigste Mittel**, um mit wenigen Tropfen jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe **augenblicklich überraschend gut und kräftig** zu machen und die Verdauung wohlthuend anzuregen. Die Allgemeine Medizinische Central-Zeitung Berlin sagt hierzu in ihrer No. 102, 1898, unter „**Therapeutische Notizen**“:

„Dass Fleischextrakte zu den Genussmitteln zählen, ist für den Arzt schon längst feststehende Thatsache. Was bei praktischer Verwendung von Extrakt in Betracht kommt und was allein seinen Werth bestimmt, ist daher seine geschmackverbessernde, appetitanregende Wirkung. Gerade diese bildet das Charakteristikum eines Genussmittels, und der Grad dieser Wirkung ist der Werthmesser eines Extraktes. Unter den im Handel befindlichen Extrakten erfreut sich mit Recht das „Maggi“ genannte Präparat einer grossen Beliebtheit, da es bei sparsamster Dosirung eine fröhliche Geschmackswirkung ausübt. Da der Kaufpreis des Maggi eher niedriger als der anderer Extrakte und da seine Haltbarkeit eine unbegrenzte ist, so findet es als appetit- und verdauungsanregendes Geschmacksorigines von Bouillons, Suppen, Gemüse, Saucen auch in der Krankenküche, und besonders in den grossen Küchenbetrieben von Kranken- und Pflegehäusern vortheilhafte Anwendung.“

## Besser als Fleischextrakt zur Herstellung einer vollständigen Fleischbrühe sind unsere **BOUILLON-KAPSELN**,

die feinsten konzentrierten Auszüge von Fleisch, Gemüse und Gelatine nebst dem nöthigen Kochsalz, kurz Alles enthaltend, was zu einer echten, kompletten Fleischbrühe gehört, während dies Alles bei dem gewöhnlich im Handel vorkommenden Fleischextrakt nach den dazu angegebenen Rezepten erst noch zugesetzt werden muss. — Unsere Bouillon-Kapseln haben ferner den Vorzug einer genaueren Dosirung und kostet

eine Kapsel für 2 Portionen vorzüglichster Fleischbrühe **nur 12 Pf.**  
eine Kapsel für 2 Portionen feinsten Kraftbrühe **nur 16 Pf.**  
(extre starkes Fleischbrühe)

**MAGGI, G. m. b. H.**

Fabriken: in Singen a. Hohentwiel, Grossherzogthum Baden.  
Verkaufsgeschäft: Berlin W., Bülowstrasse 57.

Fernsprecher  
143.

## Gustav Moritz, Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15.



Weingrosshandlung, Halle.  
Alleiniger Vertreter der Sektellerei  
**Kloss & Foerster, Hoflieferanten,**  
der Bordeauxwein-Grosshandlung, Freiburg a. d. U.,  
**Reidemeister & Ulrichs**  
in Bremen,  
des Weingutsbesitzers **Joh. Bapt. Sturm,**  
Hoflieferant, Rudesheim im Rheingau.  
**Bowlen-Weine,** à Flasche von 50 Pfg. an.

## Zur Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Vorrath  
moderner gediegener **Schnuckartikel:**  
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Ringe, Halsketten,  
Kreuze, Medaillons, Uhrketten, Knopfgarnituren  
in echt Gold, Silber, Double, Granaten und Korallen.  
Weine Preise sind auf vorzüglich billige.  
**J. Essig Nachf., Gr. Ulrichstraße 41.**

Fernspr. 1257. **„Edelweiss“** 66 Karlstr. 13.

Inhaber: **Ernst Heinicke,**  
**Dampfwäscherei u. Maschinenplätterei.**  
**Familienwäsche,** gewaschen und gerollt, bei Posten nicht  
unter 25 Pfund, v. Gr. Nr. 14. — [3378]  
(Wandern sind davon ausgenommen.)

Gegründet  
1823.

## Neuheiten

empfiehlt

**J. A. Heckert**

61 Gr. Ulrichstr. 61

in eleganten

**Wasch-Grösste  
Services. Auswahl.**

## Seefahrtbier

Malzextrakt 40°.  
Malzextrakt in der selbstmüthigen Form.  
Wirkt nicht beizühend. Diätetisches  
Nahrungsmittel für Stürmer, Schwäch-  
liche Frauen und Kinder. Wirkt nicht  
magensäuernd, daher für Magenkrampf  
und Nervenleiden zu empfehlen.  
Nur aus reinem Malz u. Hopfen geaut.  
Besonders geeignet, mit anderen Bieren,  
Milch oder Selterswasser zu trinken zu  
werden. Seit Jahrhunderten Tafelgetränk  
bei der berühmten Schiffermahlzeit im  
Dauke Gericht in Bremen. Bitte acht  
zu beachten in Originalflaschen 1/2, 3/4, und  
1/1, resp. 1/2 als Flaschen aus der  
**Bräuerei Wilh. Remmer,**  
Bremen. [3271]



Gegründet  
1823.

## Krystall

Ausstattungs-Magazin

**J. A. Heckert**

61 Gr. Ulrichstrasse 61,

nah am Markt.

**Porzellan.** Fernsprecher 595.

Druck und Verlag von Otto Zschibitz, Halle (Saale), Postfach Nr. 87.

# Sächsische Provinzial-Blätter.

Erscheinen in zwanfloser Folge.

Nr. 6.

März 1900.

2. Jahrgang.

Die nächste Nummer (Nr. 7 des Jahrganges)  
erscheint am 15. April 1900.

Anzeigen die 4 spaltene Nonpareille-Zeile 60 Bfg. (45 mm breit, die  
Kleinzeile 200 Bfg. (92 mm breit), werden von allen Annoncen-  
Bureaus sowie vom Verlag entgegengenommen.

Lege diese Blätter Niemand, welche Gefinnung er auch haben mag, aus der Hand, ohne sie gelesen zu haben!

## Ein Nachwort zum Bergarbeiter- Streik.

Der Bergarbeiterstreik in den Braunkohlenrevieren des Regierungsbezirks Merseburg ist früher beendet worden, als man vielfach, besonders in den Kreisen der sozialdemokratischen Agitatoren, erwartet hatte. Freilich, wer den Charakter und die Verständigkeit unserer heimischen Bergleute kennt, den wird der frühzeitige Schluß des Ausstandes nicht Wunder genommen haben. Es war in Bergmannsreisen keine Stimmung für den Streik vorhanden, man denkt in denselben zu treu und zu ehrlich, als daß man leichten Herzens diejenigen verrät und im Stiche läßt, bei denen man bisher sein Brot verdient, bei denen man bisher zwar viele und schwere Arbeit, aber wohl nicht selten auch Freundlichkeit, Entgegenkommen und Verständnis gefunden hatte. Gewiß, die Lage der Arbeiter auf vielen Gruben machte in mehr als einer Beziehung eine Aufbesserung wünschenswert; aber es widerspricht dem Viederfinn der Bergleute, eine solche durch Gewalt, oder Schrofheit, oder gar durch Kontraktbruch zu erreichen zu suchen. Vor Allem aber ist es dem Selbstbewußtsein und dem Gefühle des eigenen Werths und der eigenen Kraft der Bergleute zuwider, daß sie sich von irgend Jemand bevormunden lassen sollen. Wenn sie irgend ein Ziel erreichen wollen, so sind sie Manns genug, es ohne fremde Hilfe zu erreichen; wenn sie irgend wo der Schuh drückt, so sind sie muthig und klug genug, selbst den Weg zur Erlangung ihrer Wünsche zu finden und zu gehen. So haben es unsere wackeren Bergleute von jeher gehalten, und gerade aus diesem Grunde zieht man überall in deutschen Landen den Hut vor ihnen.

Nun kam auf einmal die Sozialdemokratie und wollte sie bemuttern. Fremde Menschen, die zum Theil gar nicht, zum Theil nur ganz kurze Zeit dem Bergmannsstande angehört hatten, kamen von allen möglichen Himmelsgegenden ins Revier geschneit, mietheten sich in Hallenser Hotels ein und reisten auf Kosten der sozialdemokratischen Parteikasse, die befanntlich mit den sauer erarbeiteten Arbeitergrofchen gefüllt wird, von Ort zu Ort, überall Versammlungen anberaumend, überall gegen die Grubenverwaltungen heßend, überall Unruhe und Unzufriedenheit stiftend, überall zum Streik und zum Anschluß an die Sozialdemokratie auffordernd. In den sozialdemokratischen Blättern folgte ein flammender Heßartikel auf den andern, die angebliche Noth der Bergleute wurde in übertriebenster Weise geschildert, die Betriebsverwaltungen des gemeinsten Ausbeutersystems und

der schlimmsten Hartherzigkeit angeklagt, einzelne Fälle, wo vielleicht einmal ein Direktor etwas schroff vorgegangen oder ein Bergmann unverschuldet in Noth gerathen sein mochte, wurden verallgemeinert und derartige bedauerliche Ausnahmefälle als Regel hingestellt. Diese Agitatoren standen im Dienste des sozialdemokratischen Centralvorstandes, sie benutzten eine derartige Thätigkeit, wie sie sie in den Bergwerksrevieren hier selbst ausführten, als Uebung für ihren Lebensberuf, nämlich für die methodische sozialdemokratische Propaganda; ihnen kommt es nicht sowohl auf eine Besserung der Lage der Arbeiterschaft, sondern vielmehr auf die Erweckung und Schürung von Unzufriedenheit und die Herbeiführung von Noth und Elend in den Arbeiterkreisen an, weil sie wissen, daß sie hierdurch am ehesten ihr Hauptziel, nämlich die Ausbreitung der Sozialdemokratie, erreichen. Es ist ja bekannt, daß ein zufriedener Arbeiter niemals von der Sozialdemokratie etwas wissen will; ist er aber erst unzufrieden gemacht mit seiner Lage oder befindet er sich gar im Elend, so folgt er alsbald der rothen sozialdemokratischen Fahne. Und dahin allein ging das Streben der sozialdemokratischen Agitatoren gegenüber unserer braven Bergmannsbevölkerung. Einer dieser Agitatoren hat sich ja im Ueberzeuften seiner Neben in einer zu Halle stattgehabten Versammlung selbst verrathen, indem er sagte, er befinde sich im Hallenser Reviere „auf der Haß!“ Da sieht man's: zur Haß ist dieser fremde Berufssozialdemokrat zu uns gekommen. Nicht im Interesse der Bergleute, sondern lediglich zur Ausbreitung der Sozialdemokratie ist er hierher gekommen. Nun bildeten sich diese Heßer ein, es werde ihnen bei den Bergleuten eben so gehen, wie es leider in den Volksversammlungen so häufig der Fall ist; sie bildeten sich ein, man werde ihnen öden Phrasen und Unwahrheiten ohne Weiteres Glauben schenken und sich in einen langen schweren Streik ohne Weiteres hinein drängen lassen. Anfangs schien es ja auch in der That so, indem nicht wenige der jüngeren und unerfahrenen Bergleute sich von ihren gleichenden Neben umstricken und fangen, ja fanatisiren ließen. Aber die Aelteren sahen von vornherein mit Mißtrauen auf das Treiben der Heßer, und es dauerte nicht lange, da erkannte man sie Alle durch und durch. Der Streik hatte inzwischen an mehreren Orten begonnen; die Agitatoren führten natürlich überall das große Wort, drängten sich überall in den Vordergrund und beanspruchten ohne einen Funken des Rechts, daß sie als Mittelspersonen zwischen den Arbeitern und den Verwaltungen mit beiden die Verhandlungen führten. Aber die Verwaltungen gingen hierauf von vornherein nicht ein. Was

zingen sie die fremden Menschen an, die gar nicht zu den Belegschaften gehörten? Man sagte sich überdies von vorn herein: den sozialdemokratischen Agitatoren, die ja sehr hübsch und bequem auf Kosten der Arbeitergroßen während der ganzen Lohnbewegung zu leben haben und dies Leben um so länger führen können, je länger der Streik dauert, diesen Menschen kommt es nicht auf den Frieden, sondern auf eine stete Vergrößerung der Kluft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern an. Die Verwaltungen erklärten sich daher zwar zu direkten Unterhandlungen mit ihren Leuten gern bereit, wiesen aber jede Zwischenperson auf das Entschiedenste zurück. Darob war natürlich großes Galloß bei den Agitatoren und in den sozialdemokratischen Zeitungen; man stellte die Sache alsbald so dar, als ob die Verwaltungen die versöhnende Hand der Arbeiter zurückgewiesen hätten und von einer gütlichen Vereinbarung nichts wissen wollten. Diese Darstellung war eine frivole Unwahrheit, wie aus den obigen Darlegungen klar hervorgeht. Das sahen auch die Vergleute in Kürze ein. Die Agitatoren hatten eben ihre Rechnung gemacht, ohne an die Verständigkeit der Vergleute gedacht zu haben. Ein Bergmann läßt sich nicht für die Dauer ein X für ein U machen. Und deshalb wandte man sich bald immer mehr und mehr von dem Einflusse der sozialdemokratischen Hege ab, hier und da verbat man sich ihre Einmischung und trat mit den Verwaltungen in direkte Verbindung, die ihnen in entgegenkommendster Weise gewährt wurde; — täglich wurde die Zahl der Ansehenden eine größere, und schließlich verrann der ganze Streik im Sande; sang- und klanglos, wie die begossenen Budel zogen die sozialdemokratischen Berufshege ab, und mit kleinlauten Worten wurde schließlich in den sozialdemokratischen Blättern mitgeteilt, daß der Ausstand beendet sei und „das Streikomitee sich aufgelöst habe.“

Die Sozialdemokratie ist mit diesem Streik grimmig hinein gefallen, und unserer braven Bergmannsbevölkerung ist das Lob ruhiger Ueberlegung und Mäßigung zuzusprechen. Die Grubenverwaltungen werden gewiß nicht zögern, nunmehr nach bestem Können die berechtigten Wünsche ihrer Leute zu erfüllen und sich mit ihnen in ein gutes und freundliches Einvernehmen zu setzen, damit es beiden Theilen gut gehe und beide Theile mit einander zufrieden sind. Denn mancher Bergmann hat es jetzt wieder am eigenen Leibe erfahren, wie wehe ein Streik thut. Und wenn ein altes Sprichwort lautet: „ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Prozeß“, so kann man das auf die heutigen Verhältnisse umändern in den Satz: „die magerste gütliche Vereinbarung mit dem Arbeitgeber ist immer noch vorteilhafter für den Arbeiter als der siegreichste Streik.“ Wie viel Elend bringt so ein Ausstand über die Familien der Streitenden! Wer hat denn bei dem Bergarbeiterstreik die Kosten zu tragen gehabt? Hauptlich doch der Arbeiter selbst! Er hat seinen Verdienst auf längere Zeit eingebüßt; mancher hat überhaupt keine Stellung verloren; die Kohlen wurden theurer, und während mancher Kohlenhändler durch diese plötzliche Theuerung Gelegenheit zu einem famosen Verkaufsgeschäfte fand und auf einen Hieb ein wohlhabender Mann wurde, während der gutsituirte Bürger seinen Kohlenbedarf für den Winter im Keller wußte und mit Gelassenheit der Entwicklung der Dinge zusah, mußte die Arbeiterschaft, die doch mehr oder minder von der Hand in den Mund lebt, tagtäglich ihre Kohle für theureres Geld kaufen und konnte womöglich überhaupt keine bekommen. In vielen Arbeiterfamilien hat man wegen der Kohlennoth in ungeheizten Stuben sitzen müssen. Und glaubt man denn etwa, daß eine den Verwaltungen aufgezwungene Lohnaufbesserung, die womöglich noch mit einer Arbeitszeitverkürzung Hand in Hand geht, den Arbeitern so besonders zu Gute kommt? Denkt man denn etwa, die von ihren Arbeitern gedrängten Unternehmer würden sich nicht in anderer Weise schadlos halten? Sie würden

ganz einfach dahin übereinkommen, daß die Kohlenpreise endgültig zu steigen wären. Eine solche Preissteigerung hätte aber auf allen Gebieten des Lebens andere Preissteigerungen im Gefolge. Würden die Kohlen theurer, so würden auch alle anderen Produkte theurer, Brot und Fleisch und Stiefel und Kleider, die Miethe würde gesteigert, die ganze Lebenshaltung würde kostspieliger. So hätte die Arbeiterschaft weder von der Verkürzung der Arbeitszeit noch von der unnatürlichen Lohnsteigerung den geringsten Vortheil. Deshalb müssen Gewinn und Verdienst mit einander Hand in Hand gehen; nur durch gütliche Vereinbarungen mit dem Unternehmer kann die Lage des Arbeiters eine wirkliche und dauernde Besserung erfahren. Aller Zwang und vor Allem der Terrorismus der Sozialdemokratie wird der Arbeiterschaft stets nur zum Nachtheil aus schlagen. Möchte der verfloßene Bergarbeiterstreik auch den anderen Arbeiterkategorien die Augen öffnen!

### Kniffe.

Obgleich es nach der 30jährigen sozialdemokratischen Hegearbeit nun alle mündigen Deutschen wissen könnten und es thatsächlich auch alle die, welche ihre Augen und Ohren nicht absichtlich von den Vorgängen im politischen Leben abwenden, lange wissen, daß die Sozialdemokratie bei ihrem Ansturm auf die bestehende Gesellschaftsordnung zur Erzielung von möglichst viel Unzufriedenheit einerseits sehr gern zu Unwahrheiten und Verleumdungen greift, andererseits doch aber darauf bedacht ist, sich selbst den Rücken zu decken, so ist es doch eine der wichtigsten Pflichten der für das Wohl aller Staatsbürger eintretenden Presse, jede Gelegenheit wahrzunehmen, um durch Vorführen wohlbeglaubigter Beispiele immer und immer wieder auf das sichtscheue, gefährliche Wirken der sozialdemokratischen Zutreiber in der täglichen Kleinarbeit des Hegens aufmerksam zu machen.

Bei der Vorsicht und Geriebenheit dieser Zutreiber ist es nicht immer leicht, hinter die den einzelnen Verhältnissen genau angepaßten Schliche zu kommen, um so mehr aber soll man den aufgedeckten Ränken in das Gesicht sehen, damit man bei einem neu angezettelten Manöver vielleicht die Züge eines alten Bekannten erkennen kann. Denn Geriebenheit ist noch lange keine Erfindungsgabe. Im Gegentheil besteht sie häufig darin, daß mit einer großen Unverfrorenheit die ältesten Mätzchen wieder vorgeholt werden. Zur Aufklärung der sozialdemokratischen Agitationspraxis sollen daher im Nachstehenden drei Kniffe geschildert werden, welche in Halle a. S. benutzt worden sind, um durch Anstiften von Unfrieden den Parteipolitiker zu neuer Blüthe und dem Portemonnaie der Agitatoren zu der bei ihnen so beliebten Rundung zu verhelfen.

Erster Kniff. („Die Beiden bei Zimmermanns.“)  
 Zu Anfang dieses Jahres kam es der sozialdemokratischen Parteileitung in Halle darauf an, in einer dortigen großen Maschinenfabrik einen Streik hervorzurufen. Es sollte dies wohl so eine Art Jahrhundertfeier sein. Denn in der betreffenden Fabrik herrschten und herrschen heute noch für alle Arbeiter anerkanntermaßen ganz vorzügliche Verhältnisse, besonders auch in Beziehung auf den Lohn und auf vorhandene Wohlfahrts-Einrichtungen. Deshalb aber ist diese Fabrik der sozialdemokratischen Parteileitung ein Dorn im Auge. Sie braucht ja verlebte Massen und muß dem wirtschaftlichen Aufschwung der Menge hindernd in den Weg treten, ohne daß es gemerkt wird. Am besten geschieht dies durch einen Streik. Denn mag dieser ausfallen wie er will, die Sozialdemokratie gewinnt dabei immer. Ist der Schluß für die Arbeiter günstig, so sagen die Agitatoren selbstverständlich: Seht, das habt Ihr uns zu verdanken! Endet der Streik aber unglücklich für die Arbeiter, so bleibt auf lange Zeit ein so bitterer Bodensaß für die Familien zurück, daß durch ihn auf Jahre für Un-

L  
 prüfen  
 eingeh  
 die Me  
 sich sel  
 Wände  
 Dankb  
 und e  
 erfolgl  
 dringe  
 387  
 in D-D  
 schilber  
 Arnhem  
 Hauptbe  
 und Gr  
 guten A  
 strengm  
 blättern  
 Das A  
 Patient  
 Des  
 durchsch  
 „D  
 Vetter  
 Witter  
 welche  
 acmeid  
 im A  
 Der  
 „Il  
 gehend,  
 und A  
 einget  
 A  
 Aßma,  
 arbeit  
 große  
 waren  
 Gerüsch  
 hatte  
 aber im  
 der We  
 „J  
 nichts  
 bei der  
 bei trer  
 sichtlich  
 mals A  
 B  
 3874  
 durch  
 73jähr  
 Treppen  
 ausru  
 urlich  
 Nächst  
 stark  
 Schem  
 auch v  
 besonde  
 Der gan  
 Kungsch  
 den gan  
 ist un  
 „D  
 geilt;  
 alt bin  
 müße  
 meine  
 Sie mo  
 wies  
 ne ich  
 erigt  
 Straß  
 Bro  
 alt, litt  
 löstich  
 verliu  
 Der  
 Bei  
 ist out  
 bereit  
 Beha



zufriedenheit geforgt ist, während die Agitatoren durch die schöne Einnahme aus den Zehnern an den Thüren der Versammlungen sich haben göttlich thun können. Auch in jener Fabrik sollte das alte Mittel seine Wunderkraft wieder ausüben. Das Einberufen von Versammlungen einzelner Gruppen von Arbeitern deutete dem Kundigen an, daß die sozialdemokratischen Marder ihre Beute umkreisen. In diesem Stadium legten sich naturgemäß schon viele Arbeiter die Frage vor: Wie sollen wir uns verhalten? Bei der anerkannt guten Stellung jedes Einzelnen lag die Gefahr nahe, daß die Zahl der Arbeitswilligen recht erheblich werden und der Streik dadurch von vornherein verloren gehen konnte. Um dem vorzubeugen, wurden den nicht gefügigen Arbeitern die Worte zugerannt: Na, seht Euch nur vor, daß es Euch nicht geht, wie „den Weiden bei Zimmermanns“! Und in der That wurden durch diese für den Uneingeweihten räthselhaften Worte viele schwankende Gemüther den Hegern willig gemacht. Was hat es nun mit „den Weiden bei Zimmermanns“ für eine Bewandniß, daß ihre Erwähnung in Halle genügt, um auch besonnene Arbeiter in Schrecken zu versetzen? Hier ist die Lösung: Von geschäftiger Seite war unter den Arbeitern in Halle das Gerücht verbreitet worden, daß in der Zimmermann'schen Fabrik (es ist die berühmte Fabrik für landwirthschaftliche Maschinen) am 1. Mai 1899 alle Former bis auf zwei gefeiert hätten. Am 2. Mai hätten dann die zur Arbeitsstätte zurückkehrenden Former verlangt, daß die arbeitswilligen Kollegen vom 1. Mai entlassen werden müßten, ehe sie selbst arbeiteten. Diesem Wunsche sei auch unverzüglich nachgegeben worden. „Die Weiden bei Zimmermanns“ stellen also in sozialdemokratischem Sinn ein Paar von der Fabrikleitung gemahregelte Arbeitswillige vor, für Streik heraufführende Hege also sehr wirksame Figuren zur Verherrlichung sozialdemokratischer Kraftproben.

In Wirklichkeit ist nun an der ganzen Sache mit den „Weiden bei Zimmermanns“ kein wahres Wort. Es ist eitel Gesunkler, wie genaue Erkundigungen bei der Direktion der Zimmermann'schen Fabrik ergeben haben. Aber so wird es gemacht. Zur Erreichung eines thörichten Streikbeschlusses braucht man Augenblicks-Windräder. Ehe dann die Wahrheit festgestellt wird, ist der Zweck der Unzufriedenheit erreicht und nun kann etwas Neues ausgedacht werden.

**Dritter Kniff. (Drückebergerei.)**

Ebenfalls in einer Halle'schen Fabrik ist Folgendes beobachtet worden: Von einer Anzahl (ungefähr 9) sozialdemokratischen Agitatoren wurde in der Fabrik dahin gearbeitet, daß keine Ueberstunden mehr gemacht werden sollten. Da viel Aufträge vorlagen, wollte man der Fabrik Verlegenheiten verursachen. Es wurde auch unter der Hand beschlossen, von einem bestimmten Tage an zur Feierabendstunde wegzugehen. Das wurde gehalten. Auch die Agitatoren gingen mit. Was stellte sich aber hinterher heraus? Die Hege hatten sich alle bei ihren Meistern Urlaub geholt, indem sie sich als zärtliche Gatten oder mit einer sonstigen für den Zukunftsstaat ganz und gar nicht passenden Fürsorglichkeit als Hausväter aufgespielt hatten. So deckt man sich selbst den Rücken!

**Dritter Kniff. (Eisern' Vieh stirbt nie!)**

Es kommt nicht selten vor, daß in Fabriken Unterschriften gesammelt werden, wodurch sich die Unterzeichner verpflichten, bei dem Chef zur Erreichung irgend eines Zwecks mit vorstellig zu werden. Von diesen Unterschriften halten sich die Agitatoren mit Vorliebe unter den verschiedensten Ausflüchten fern, nachdem sie selbst erst die Anregung dazu gegeben haben. Sie stehen dadurch der Fabrikleitung immer als willige Arbeiter gegenüber, während es der Parteileitung nur darauf ankommt, zuverlässige stille Agitatoren immer an denselben Arbeitsstätten zu haben. — So wird's gemacht, Arbeiter, seht Euch vor!

**Dividendenschlucker.**

„Dividendenschlucker“, das ist ein beliebtes Wort in den sozialdemokratischen Zeitungen. Wo irgend eine Handelsgesellschaft, deren Aktionäre dem Bürgerthum angehören, eine etwas reichliche Dividende ausschütten kann, wo es infolge guten Geschäftsganges oder guter Preise möglich geworden ist, 6 oder 7 oder 10 oder gar noch mehr als 10 % Dividende zu vertheilen, da findet man dieses Ereigniß in der sozialdemokratischen Parteipresse mit tödtlicher Sicherheit unter der Ueberschrift: „Dividendenschlucker“ verzeichnet. Es wird dann im Anschluß daran über das maßlose Ausbeuterthum der „Bourgeois“ raisonnirt und darauf hingewiesen, daß doch eigentlich die „Arbeiter“ an dem Gewinn zum mindesten gleichtheilig mit den Aktionären theilnehmen müßten. Daß diese Forderung falch und thöricht ist, sieht Jeder ein, der nicht für's Narrenhaus reif ist. Aber das nur nebenbei. Wir wollen heute eine andere Frage aufwerfen. Wie steht es denn mit den Handelsgesellschaften, die in sozialdemokratischen Händen sind? Da kommt so ein gräßliches „Ausbeuterthum“ gewißlich nicht vor? — Weit gefehlt! Ein Beispiel für viele: Die in sozialdemokratischen Händen befindliche „Berliner Genossenschaftsbäckerei“ hat im verflossenen Geschäftsjahre die Kleinigkeit von 10 000 Prozent Dividende vertheilt! Was sagt die deutsche Arbeiterschaft zu solch einem unerhörten „Ausbeuterthum“? Man sollte nun zum mindesten meinen, daß die sozialdemokratischen Zeitungen ein solches Vorgehen von „Genossen“ kräftig mißbilligten. Aber wiederum weit gefehlt! Das Hauptblatt der sozialdemokratischen Partei, der „Vorwärts“, schrieb zu dem Ereigniß vielmehr, „das ginge ihn gar nichts an!“ — Da sieht man so recht deutlich die Ehrlichkeit der Sozialdemokratie. Was sie beim Bürgerthum als Verbrechen brandmarkt, das läßt sie sich selbst in tausend Mal vergrößertem Maßstabe zu Schulden kommen, ohne daß ihre Führer auch nur ein Wort der Mißbilligung für angebracht halten. Erkennen denn die vernünftigeren Arbeiter aus all dergleichen Vorkommnissen noch immer nicht, auf wie thönernen Füßen die sozialdemokratischen Lehren stehen und daß dieselben nichts sind, wie hohle, heuchlerische, verheerende Worte ohne Sinn und Verstand und Begründung und Gerechtigkeit? Erkennen sie noch immer nicht, daß die Sozialdemokratie, wo sie zum Handeln kommt, nichts besser, sondern alles weit übler und schlimmer macht, als das verlästerte Bürgerthum?

**Politische Uebersicht.**

In Südafrika sieht es schlecht aus für die braven Buren. Sie werden erdrückt von dem Uebergewicht der britischen Truppen. Auch berührt sich Lord Roberts als ein überlegener Heerführer. Er hat bereits Bloemfontein, die Hauptstadt des Oranjerestriates eingenommen. Man spricht zur Zeit viel von der baldigen Einleitung von Friedensunterhandlungen; leider ist zu befürchten, daß dieselben an den übertriebenen Forderungen der Engländer, die die Selbstständigkeit der beiden südafrikanischen Republiken vernichten wollen, scheitern werden. Unter diesen Umständen würden die Buren einen Verzweiflungskampf kämpfen bis auf den letzten Blutstropfen. — Die europäischen Staaten haben alle mit innerpolitischen Angelegenheiten zu thun, überall tagen die Parlamente, überall plagen die Gegenätze scharf aufeinander. Die deutsche Flottenvorlage liegt noch bei der Kommission, mit den Berathungen in derselben wird nächstens begonnen werden.

**Humoristisches Allerlei.**

Aus dem Geschäftsleben. Ein Geschäftsfreisender ist von seiner Frau mit Drillingen beschenkt worden, als er gerade im Begriff steht, sich auf die Thür zu begeben. Infolgedessen fühlt sich sein Chef verpflichtet, für dieses Mal sein eigener Reisender zu sein. Er beritt das Haus des ersten Kunden „Nanu Sie reisen lezt?“

167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200



empfangt ihn dieser. — „Ja, was soll ich machen? Mein Reisender ist plötzlich Vater von Fröhlings er worden!“ — „Ach Gott, der arme Kerl! Er hat doch schon so eine Menge Kinder,“ äußert der Kunde bedauernd. — Der Chef besucht den zweiten Kunden. „Was ist denn los? Sie reisen jetzt persönlich?“ ruft man ihm entgegen, und auf seine Erklärung erfolgt prompt die mitleidige Antwort: „Nein, thut mir der arme Menich leid, bei seinem geringen Gehalt, und dazu gleich drei!“ — Der Chef kommt zum dritten Kunden: „Wo kommen Sie denn her? Sit denn Ihr Reiiender weg?“ — „Nein, aber bei meinem Reiienden sind Drillinge angekommen.“ — „Was sagen Sie?! Drillinge? Sie! Das ist ja großartig! Nein, freut mich das! Das geschieht dem Kerl recht!“ — „Aber erlauben Sie mal, warum freut Sie denn das so ungemein? Sie sind wirklich der erste, dem der Menich nicht leid thut!“ — „Aee, wissen Sie,“ grinst der Kunde, „das gönne ich dem Kerl! Jetzt sieht er doch wenigstens einmal, was das heißt, wenn man ein Stück bestellt, und drei e kommen an!“

Pat kommt zu einem sogenannten schmerzlosen Zahnarzt, um sich einen Backzahn ziehen zu lassen. Da der Fröhländer nets für sein Geld was haben will, so sagt der Doktor zu seinem Assistenten: „Jetzt passen Sie auf. Wenns nicht weh thut, glaubt der Kerl nicht, daß die Arbeit irgend etwas werth ist. Also nehmen Sie diese Stachnadel und in dem Augenblick, wo ich sage: Hop! stechen Sie ihn heimlich in sein Sissfleisch, aber feine!“ Alles klappt vorzüglich. Der Doktor ruft: Hop! Der Assistent nicht zu, und heraus ist der Zahn. „Na, wie wars?“ fragte der Doktor. „Heiliger Murhby!“ sagt Pat und reißt sich die betreffende Stelle, „ich habe nicht a dacht, daß es so tief säße!“ Und vergnügt zahite er seine drei Dollars.

Vor Gericht. Richter: „Sie sind Schneider! . . . Selbniändig?“ — Zeuge: „Nein — verheiratet!“

Deplazirte Lebensart. Rechtsanwält: „Der Erfolgs in dieser Sache ist ziemlich zweifelhaft für Sie. Ich möchte Ihnen ratken, in der ersten Erregung nichts zu unternehmen. Ueberleg Sie sich den Fall noch einmal und schlafen Sie erst eine Nacht darüber.“ — Klient: „Das kann ich nicht!“ — Rechtsanwält: „Warum denn nicht?“ — Klient: „Ich bin Nachtwächter!“

Schlagfertig. Gigerl (bei Regenwetter vor dem Straßenbahnwagen): Kondukteur, in Ihre Arche Noach schon voll? — Schaffner: Ein Affe fehlt noch, steigen sie nar ein.

Unnötige Warnung. „Na, Karl, wohin willst Du denn so früh?“ — „Zum Kaufmann, ich sou etwas holen!“ — „So, das ist hübsch von Dir! Verlier' nur nicht das Geld!“ — „D, nein . . . wir pumpen!“

Folgerung. Mutter: „Emma, Dein Mann zeigt solche Duldermiene . . . seit wann lockst Du denn selbst?“

Abgebligt. A: Ich qualme nicht jegliches Kraut stumpfsinnig in den Tag hinein, sondern rauche mi Auswahl, etwa eine gute Havana, die ich leider nicht bei mir habe. — B. (sein Cui ziehend): Zigaretten rauchen Sie wohl nicht? — A.: Doch! Sehen Sie, so find wir Qualitätsraucher; gerade in diesem Augenblicke könnte ich nichts anderes rauchen als eine Zigarette. — B.: Das thut mir leid, zufällig have ich nur einige gute Havannas bei mir.

Der kleine Naturalist. Mutter: Wer brüllt denn hier so? — Ernst: Das ist der Otto, Mama. Wir spielen Menschenfresser und er will sich nicht freissen lassen.

Alte Dame (zum Fahrkarten-Beamten): „Was — Sie haben zwei Lokomotiven am Jua?“ — „Jawohl — eine vorn und eine hinten wegen der Berge.“ — Alte Dame: „Himmel, was soll ich jetzt machen? Ich werde regelmäßig krank, wenn ich mit dem Rücken nach der Lokomotive fahre.“ — Beamter: „Segen Sie sich doch auf die Lokomotive hinten.“

Cora (bei Madges Trauung): „Datum in aller Welt weinst Du nur, Bertha, — es ist doch nicht Dein Hochzeitstag! — Bertha: Das weiß — ich — ja, — darum eben!“

Keine Gelegenheit. A.: Es ist merkwürdig, wie unpraktisch manche ge ehrten Leute sind! — B.: Ja, das ist wahr. Da ist z. B. der Professor Grübler. Der Mann hat sein Leben damit zugebracht, um neun bis zehn Sprachen zu lernen, und schließlich heirathet er eine Frau, die ihn nie zu Worte kommen läßt.

Bergaloppirt. General (zur Dame, die allgemein als schlechte Tänzerin bekannt ist): „Warten Sie mal, meine Gnädige, wenn die Leutnants nicht mit Ihnen tanzen wollen, werde ich sie dazu kommandiren!“ — „Ach, Excellenz thun Sie das nicht!“ — General: „Bitte — Strafe muß sein!“

Gegenläge. A.: „Na, lieber Freund, wie geht es Dir denn? Haben uns lange Jahre nicht gesehen.“ — B.: „Na, danke; habe Glück gehabt mit meiner Tintenfabrik, sitze jetzt dick in der Wolle.“ — A.: „Bei mir ist es gerade umgekehrt; ich habe Bedr gehabt mit meiner Wollfabrik und sitze jetzt dick in der Tinte.“

Große Enttäuschung. Spielen Sie immer so gerne Klavier? — Nein, nur wenn Sie anwesend sind, Fräulein! — Wo mir zu Liebe? — Nicht doch! Ab.r sonst spielen Sie!

Kalisch verstanden. Hausfrau: Höre, Emma, wie ich merke, gehst Du mir über den Kaffee, über den Zucker, über Spwa.ren, kurz, Du gehst mir über Alles. — Dienstmädchen: O bitte — sehr schmeichelhaft für mich!

Ein besonderer Thierfreund. Dame: Sind Sie auch ein Thierfreund? Lieben Sie die Thiere des Walds z? — Herr: D gewiß! Ich esse z. B. Hainbraten leidenschaftlich gern!

Von der Schmiere. Schauspieler: Das Scheunendach, unter welchem wir spielen, ist reparirt worden. — Schmierendirektor: Ich glaube, da können wir unsere nächste Vorstellung ruhig als Auslieferungsgstück ankündigen.

Im Zoologischen Garten. „Siehst Du, Kind, das hier sind Enten, davon haben wir den ntenbraten, — da drüben sind Hehe, davon haben wir den Rehbraten. . .“ — „Mama, in welchem Käfig ist denn der Schmor?“

Der Nörgler. Fremder (in den Gasthof tretend): Ein Zimmer, Kellner, und das Beckweidebuch! — Kellner: Worüber wollen Sie ch denn beschweren, mein Herr? — Fremder (unge uldig): Bringen Sie nur das Buch, es wird sich schon etwas finden!

**Wer bauen will**    
 schütze das Gebäude gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit einfach u. billig durch Andernach's bewährte schmelzmasse Asphalt-Isolierplatten. Muster u. Prospekt mit zahlreichen Anerkennungs schreiben kostenfrei und umsonst. A. W. Andernach in Beuel am Rheln.

Der neue 1900er Katalog der Rheinisch-Westfälischen Fahrradwerke, Arefeld G, ist soeben erschienen. Derselbe enthält außer den Abbildungen, Beschreibungen und Preisen von 17 verschiedenen Modellen Touren- und Halbrennmaschinen, Fahrrädern für Knaben und Mädchen, Transportdreirädern zc. über 200 Abbildungen von Fahrrad-Zubehör- und Bestandtheilen. Die Preise der einzelnen Artikel sind äußerst niedrig und die Fabrikate genannter Firma seit Jahren als erstklassig bekannt. Man verlange den Katalog, welcher, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, gratis und franko zugesandt wird.

**Anzeigen**

**100** seltene Briefmarken! v. H., Postl., zc. gar. aut. alle versch. 2 M. Post. gr. Preis. grat. Sat. 11000 Brief. 50 Pf. 63) E. Hayn, Naumburg a. S.

**Fanfaren-Trompete** aus reinem Aluminium.  Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hineinbläsen ohne Unterbrechung und ohne alle Mühsal. Höchst originell! Große Unterhaltung f. Jung und Alt, für Festlichkeit, Vereine, Militärscheren u. dergl.   
 Zu 1/4 Jahr über 1/2 Mill. verkauft. Geg. Anwendung von Nr. 1 (auch Briefmarken) franco. Nachnahme M. 1.50. 3 Stück M. 2.50, 6 Stück M. 4, 12 Stück M. 7.   
 Versand d. H. Reith, Wien II, Ledobitz 11.

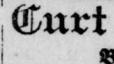
**Fort mit den Warzen!**

 Mein Warzenstift heizt nicht u. schmerzt nicht, wirkt aber wunderbar, wie aus folgenden Anerkennungen zu ersehen ist. Zu beziehen pro Stück 60 Pf., Porto 0 Pf. von **Paul Koch, Gelsenk.** 1777 1/2 Eingangs-Viertel in Deutschlan.   
 Preislisten über Reueiten gratis und franko.   
 Freiwillige Anerkennung:   
 Glabach, 26. 8. 1899.   
 Gelehrter Herr Paul Koch!   
 Ich danke Ihnen recht schön für Ihren wunderbaren Warzenstift. Ich habe eine Warze 21 Jahre gehabt und leidete ich den Eizit gebrannt habe ist die Warze weg.   
 Achtungsvoll Dom. Dollfus & C.

**Zitherspieler** erhalten 4 Zitherstücke u. Katalog gratis bei **J. Neukirchner, Gorkau, 2 Schmeier.**

**Schnurrbart**  zc. erhält man schon nach kurzem Gebrauch meines weltberühmten Bartwuchsmittels **„Cavalier“**.   
 Preis: Stärke I M. 1.50, Stärke II M. 2.50 Porto 20 Pf. Gegen Vereinfachung oder Nachnahme (20 Pf. extra) nur allein **sch** zu beziehen von **Chr. Robitzky, Köln-Basenthal 24.**   
 Prima Methode Glanzende Erfolge.   
**Buchhalter**    
 Contabilien-Systeme Garantie.   
 O. MARTEL GÖRLITZ.

Bei Bestellungen von Waare und Preislisten beziehe man sich auf die **Sächsischen Provinzialblätter.**

**Curt Bander,**    
 Bildhauer, **Halle a. S., Jortheckenstr. 15.**   
 Vetter für Kunst- und Baudecoration, Modellarbeiten in jeder Einrichtungs. Modelle für **Stund und Stein, Steinwapp, Cement, Holz und Metall, Anzuge-Modellen, Architektur-Modelle.** In Bay eingetragene mobile Deden als Preis für angelegene Modelle. **Stund- und Cement-Stein.** Holz- und Cement-Modell. **Stundwände, Stabwände,** sehr feil und feiner. Saubere Zug- und Glättarbeiten.   
 159

**Lehrfabrik**    
 Prakt. Ausb. v. Volontär. i. Maschinenb. u. Elektrotechnik.   
 Curt. I. Jaur. Pros. i. Georg Schmitt & Co., Lincau. Tr.

**Panzer-Fanräder**  
 elegant • solid • billig.  
**Paul Scheeren • Aachen**  
 Liste frei.  
 Solvante Agenten gesucht.

1000  
 No. 607/4.  
**KONKURRENZ-  
 Gesundheits-  
 Pfeifen**  
 bestes Fabrikat.  
 1) 607/4. Kurze Pfeife.  
 ca. 25 cm lang,  
 Wechsel, grüner  
 Porzellan-Abguss und  
 Kopf fein bemalt.  
 Mk. 2,25 per Stück.  
 No. 12. Dieselbe,  
 lange Pfeife. 90 cm lg.  
 echt Weichselrohr,  
 Mk. 4,75 per Stück.  
 Gegen Nachnahme.  
 Haupt-Katalog  
 unserer Waaren mit  
 ca. 1500 Abbildungen  
 gratis und franco.  
 E. von den Steinen & Cie.  
 Wald bei Soling-n 111.  
 Stahlw.-Fabr. n. V.-H.

**100 L Harzkäse**  
 218. 2,50 berl. l. schön, gelb. Waare g. Nachn.  
 109) W. Orling, Serrig a. Kuffh.

**Technikum Sternberg** (Masch.)  
 Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch-  
 und Tiefbau. 1116

**RHENANIA**  
 LIEFERUNG auf PROBE  
 Wiederverkäufer gesucht  
  
 RHEINISCH WESTFÄLISCHE  
 FAHRRADEWERKE  
 KREFELD G.  
 Billige Preise. Katalog gratis  
**FAHRRADER**

D. R. G. M.  
 No. 92263, 92264.  
  
**Hubertus-  
 Pfeifen**  
 Neu, überraschend  
 schön wirklich gut  
 soll gearbeitet  
 sind meine  
**Preis mit acht Weichsel**  
 100 cm M. 3,75, 75 cm M. 3,25  
 mit Horn 100 cm M. 3,-,  
 75 cm M. 2,75, Kurze  
 Jagdpfeifen M. 2,50.  
 Preisliste umsonst.  
 Allein-Verkäufer  
 überall gesucht.  
**M. Schreiber**  
 Hofsieferant  
 Düsseldorf.

**Lungenleiden, Asthma,**  
 sowie alle Krankheiten des Halses und der  
 Luftwege werden durch meine seit mehr denn  
 100 Jahren in der Familie erprobte Kur ge-  
 heilt, wie viele Dankschreiben von Bekann-  
 ten und Gemeindevorständen bezeugen.  
 Lehrer **Suersen, Altona** (Eibe),  
 St. Wehritr. 46, I. (86)

**Gefichtspfeifel,**  
 Finnen, Wusteln, Witterer Haut-  
 rötche, eins g. und allein schön, sicher und  
 radikal zu beschaffen franco ge. 2, 0 Mk.  
 Briefmarken oder Nachnahme, nebst lehrreichem  
 Buch:  
**„Die Schönheitspflege“**  
 als Rathgeber. Garantie für Erfolg  
 und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben  
 und Anerkennungsbriefe liegen bei. Nur die  
 rechte Buch.  
 Reichel, Str. 27, Berlin, Eisenbahnstr. 4.  
 204

**Graue Haare**  
 erhalten ihre ursprüngliche Farbe  
 von Blond, Braun oder Schwarz so-  
 fort dauernd waschecht wieder durch  
 mein unschädliches und untrügendes  
 Mittel „Kino“ (gesetzl. geschützt).  
 Carton 4 Mark (1 Jahr ausreichend).  
 Nur in Berlin, Leipzigstrasse 58,  
 (Colonnaden.) Franz Schwarzloeh.

Baranentm 116 zu  
**12500 Mark**  
 kann durch Theilnahme am Ankauf von Wertpapieren erzielt werden. Risiko  
 höchstens Mk. 35,-. Prospekt gratis.  
**G. Appold, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.**

**Einger Garten, Siebichenstein,**  
 Restaurant, Lagerkeller und Stallung,  
 ist im Ganzen oder geth. lt. pr. 1. resp. 15. April cr. zu verpachten.  
 Bedingungen günstig.  
**Geraer Aktienbierbrauerei**  
 zu Tinz b. Gera (Sachsen). (195)

**Neu! für nur 10 Mark! Neu!**  
  
 verleihe ich die  
 auserwählte  
**Amerette-  
 Dreihorgel**  
 mit 5 der opu-  
 lärtsten Musi-  
 kalis-  
 chen Bläsern,  
 ca. 8 cm lang,  
 23 cm breit u.  
 18 cm hoch.  
 Dieselbe ist aus  
 gemisch. Holz,  
 sehr dauerhaft  
 und schön ver-  
 arbeitet, hält jah-  
 relang, eignet  
 sich durch ihren  
 lauten Ton zur  
 Unterhaltung  
 ganzer Gesellschaften. Mittels auswechselbaren Notenscheiben spielt man hunderte der-  
 selben Musikstücke und Choräle auf verschieden. Ger und 14 Tage zur Probe ge-  
 nachma nur allein von der Musik- u. Instr.- u. Fabr. Hainr. Suhr, Neuen-  
 rade 415 (W.).

**Nur noch 9 1/2 Mark**  
 Keine 12 bis 20 Mark, kosten meine  
 deutsch-amerikanischen Gitarren-  
 Zithern „Columbia“, ca. 52 cm lang  
 mit 5 Accorden = 5 Bälgen, 41 Saiten u.  
 sämtlichem Zubehör in ganz herrlich  
 schöner Ausführung. Diese Instru-  
 mente haben fast den gleichen Ton der  
 beliebtesten Concert- od. Schlagzithern,  
 aber den großen Vorzug sofort von  
 jedem nach Notenblätter, u. gratis bei-  
 gelegter Schule, gespielt werden zu  
 können. Harfenzithern wie Abbildung  
 mit Säule und Harfenkopf, außer-  
 gewöhnlich schöne Instrumente, 12 1/2 Mk.  
 Porto 80 Pfge. Verkauft gegen Nach-  
 nahme, 4 Wochen zur Probe. Katalog  
 sämtl. Musikinstrumente gratis u. franco.  
 (Nicht mit anderen Gerat.)  
**Herteld & Compagnie, Neuenrade, Westf.**  
 Et was kleine Columbia-Zithern, auch mit 41 Saiten, 5 Accorden  
 kosten keine 7/2, sondern bloß 7 Mk. 16 Notenblätter legen wir jeder Zither  
 gratis bei. Garantie: Umtausch oder Geld zurück, wenn solche nicht  
 gut ausfallen. 1190

**Paul A. Henckels, Solingen**  
 Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.  
 Hotel- und Haushaltungs-Gegenstände.  
 No. 370.  
  
**Dreikaisermesser**  
 mit fein oxydirt. Schalen,  
 2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. 2.-.  
 No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. 2.70.  
 1/2 natürl. Größe.  
  
 No. 523. **Rasirmesser,**  
 1/2 hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Horn-  
 heft, p. St. M. 1.50.  
 1/2 natürl. Größe.  
  
 No. 621. **Dreikaiserschere,**  
 fein vernickelt u. vergoldet, auf der  
 Rückseite Medaillon der 3 Kaiserinnen.  
 6 Zoll p. St. M. 1.20. 7 Zoll p. St. M. 1.40.  
**Versand nur gegen Nachnahme oder  
 Vorherrensending des Betrages.**  
**Garantie für die Qualität meiner sämtlichen Artikel.**  
 Ich habe Passendes tansche bereitwillig um. Die Zusending  
 meines Hauptkatalogs erfolgt auf Wunsch.

**1000 Mark**

**Können Sie sehr leicht sparen, wenn  
 Sie 300 Cigaretten nicht zu teuer  
 einkaufen.**  
 300 Cigaretten 300 Cigaretten (61  
 Cigaretten) Deckblatt gebet für nur Mk. 4.30,  
 1000 Stück Mk. 13.- Ferner verleihe ich  
 300 gute Spezial-Cigaretten La Emma in Kisten  
 verpackt zu 50 gebündelt für nur Mk. 8.-,  
 500 Stück Mk. 12.-, 1000 Stück Mk. 20.-,  
 Gegen Nachnahme oder gegen Einzahlung  
 des Betrages. Umtausch gern gestattet.

**M. Riess,**  
 Cigarrenfabrik,  
 Lauenburg i. Pomm. 135.  
**300 Mark monatlich**  
 können Personen jeden Standes ohne Kapital  
 und ohne Risiko leicht und ehrenhaft ver-  
 dienen durch Uebernahme einer Vertretung  
 schmecker und überall leicht veräußerlicher  
 Artikel. Anfragen an **F. Epstein,**  
 Dresden, Johannastr. 11. (186)

**Deutsche  
 Reichswehrwehr,** gel. gef. schütz.  
 la. Antenn, vernid., geht u. wech.  
 antik, Nr. 240, dgl. m. Nach-  
 nahme, 1/2 Stk. Nr. 270. Geht  
 1/16. Monatsbetrag, geht u.  
 wohnt, Nr. 950. Reichswehr.  
 Preis, gr. u. fr. Sämtliche Uhren sind gut  
 abgeg. Jahrl. schriftl. Garantie. Umtausch  
 geht. Geg. Nachn. od. Verleinf. d. Betrages.  
**Jul. Busse, Berlin C. 19, Grünstr. 3.**  
 Wiedervert. u. Ubrm. erb. Abat. 198

**Wer reisende Reisenden**  
 in Gold- und Silberwaren, Solinger  
 Stahlwaren, Messer, Werkzeuge, Messer  
 und Küchengeräten, Eberwaren, Messer  
 etc. etc. gut und billig kaufen will,  
 verleihe gratis und franco unsern  
**Sonderkatalog** mit über 1000 Ab-  
 bildungen  
  
 Gratis. Umtausch.  
 Nehm 20 Pf. mehr.  
**Als Probe empfohlen: Elegante  
 Broche Nr. 5, prima Gold Double mit  
 Perlen, gegen Einzahlung von 2,10 Mk.  
 franco. [191]**  
**F. W. Saam & Co.,**  
 Solingen, Rothe Nr. 309.

**Umsonst**  
 erhält Jeder, dem unser  
 Waaren unbekannt sind,  
 als Probestück ein prima  
**Taschenmesser oder Rasir-  
 messer oder Schere,** wenn  
 er nach unserem Prospekt für Ein-  
 führung unserer vorzüglichen  
 Fabrikate in Freundes- und Be-  
 kanntkreisen sich bemühen will.  
**Solinger Industriewerke.**  
**Adrian & Stock, Kommand.-Gesf.**  
 Solingen. (170)  
 Ueber 1300 Arbeiter in Fabrik und Guss-  
 industrie, einschließlich derjenigen unserer  
 Kommanditäre.

**Schönheit**  
 zartes, reines Gesicht, blendend schöner  
 Teint, rosiges Jugendfrisches Aussehen  
 sammetreiche Haut, weisse Haut, in  
 kurzer Zeit durch „Die Schönheits-  
 pflege“ geschützt. Unbetrüblich bei jeder  
 und sprüder Haut, Sommer- und Winter-  
 Hauterkrankungen. Unte Garantie  
 franco, geg. Mk. 2,50 Briefm. oder Nachn.  
 nebst Gratisbeilage des lehr. Buches  
**„Die Schönheitspflege“**  
 als Rathgeber. Glanz. Dank u. Aner-  
 kennungsschreiben liegen bei. Nur  
 direkt durch  
 Reichel, Spec. Abt. Berlin, Eisenbahnstr. 4

*Baares Geld spart man beim direkten Bezuge aus der Stahlwarenfabrik*

## Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen.

**14 Tage zur Probe**  
mit 5jähriger Garantie versehen wir franco, damit sich Jeder von der Güte und Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann, ein fein  
hochgeschliffenes  
**Silberstahl-  
Rasiermesser**  
No. 30



in feinem Etui, fertig zum Gebrauch, per Stück 1,50 Mark. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retour zu senden. Also kein Risiko!

**Umsonst und portofrei**

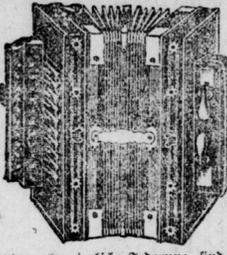
● Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme. ●

1167

## Alte Wollsachen

werden zu Kleiderstoffen, Decken und Teppichen, ferner Burkin, Säusen u. ungarbeitet von der Grünberger Woll-Weberei  
**G. Allmendinger, Grünberg (Hessen).**  
Proben gratis. Specialität: Saichichte Hauskleider u. Spinnstoffe.

**Lesen Sie! Paradox- Lesen Sie!**  
**Cremolando-Spiral-Zitter-Harmonika!**



Preis mit Selbstlernschule nur 5 Mark. Diese neue Tremolando-Spiral-Zitter-Harmonika 35 cm hoch, hat einen großartig kräftigen, schrillen, modulationsfähigen Orgelton. Mittels des neuen Zitter-Apparates, welcher mit garantiert unzerbrechlicher Spiralfederung und Contragebüsch versehen ist und infolgedessen einen herrlichen Zitterton hervorbringt, kann man die Musik beliebig zum Zittern und Tremolando bringen, ähnlich wie bei den italienischen Drehorgeln. Das Instrument zeichnet sich, ob Zitter-Apparat in oder außer Thätigkeit, durch sehr leichte Stimmenanfrage aus. Unser Zitter-Apparat mit Spiralfederung, für dessen Haltbarkeit wir 10 Jahre Garantie leisten, ist durch gezielte Überdrehung der Räderführung geschützt und in feiner Weise mit den anderweitig angeordneten Zitterapparaten zu vergleichen, da letztere ohne jegliche Federung sind und infolgedessen auch nicht den schonen starken Zitterton hervorbringen können. Herr Gaußten aus Bremerhaven schreibt: Bin mit dem Instrument sehr gut zufrieden, der Zitterton bewährt sich sehr gut, außerdem ist obige Harmonika versehen mit 48 breiten Stimmen incl. 2 Contrabässen, 2 Registern und Tremolo-Register, 10 Tönen, garantiert unzerbrechlichen Spiralfederung, unzerbrechlichen Luft- und Ventilpendelern, weltunvergleichbaren Doppelbälgen mit Metall-Eigenanfrage, offener Nickelclaviatur, Nickelstift mit 3 edleren Registern, hochfeinen Nickelbeschlägen und Verzierungen. 3stimmige Instrumente mit 2 edleren Registern kosten nur 6 Mark, 4stimmige 7 1/2 Mark, 6stimmige 11 1/2 Mark, 8stimmige mit 4 Bässen, 19 Tönen 9 1/2 Mark, mit 21 Tönen 10 Mark. Neuartiges Glockenspiel 30 Pfg. extra. Trompeten-Harmonika, 35 cm hoch, schrill, 10 Tönen, 2 Register, Doppelbälge, Nickelclaviatur, mit Nickelstift umlegt, kosten nur 4 1/2 Mark. Versand gegen Nachnahme. Porto 30 Pfg. Bedienung umsonst. Umtausch gestattet. Kaufen Sie also nicht von solchen Firmen, die wegen ihres kleinen Umlages nicht so billig liefern können. Man bestelle nur bei der ältesten und größten Neuenrade Harmonikafabrik von  
**Severing & Comp., Neuenrade i. W.**

Durch unsere eigenen großen Neubauten mit 300 Quadratmeter Flächenraum sind wir in den Stand gesetzt, alle Aufträge prompt auszuführen. Fordern Sie mit 5 Pfg.-Karte kostenlose Zuleitung von Preislisten über Harmonika-Neubauten.

## Gebr. Wolfertz Stahlwarenfabrik Wald bei Solingen.



**14 Tage zur Probe**

versenden wir franco an Jedermann, damit sich Jeder von der Güte und Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann, eine hochfeine kräftig sold gearbeitete Nickel-Kette Nr. 2628 wie Zeichnung, mit Kompaß, modernes Design, zum Preise von nur 1,30 Mk. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder die Kette retour zu senden. Also kein Risiko. 2 Anfangsbuchstaben auf die Rückseite des Kompaß in Goldschrift, per Stück 10 Pfg. in Nr.

**Umsonst und portofrei** versenden wir an Jedermann unser neuen Haupt-Preis-Katalog, 272 Seiten stark mit circa 1200 Abbildungen über Nierketten, Gold-, Silber- und Lederwaaren, Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheren, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernrohre, Albums, Gürtel, Krustfise, Pfeifen, Cigarren und Cigarrenspitzen, sowie sonstigen vielen Neuheiten.

● Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme. (171)

## 3000 Mark Belohnung!

Am 13. December v. J. wurden uns allein über 1100 Stück Zithern bestellt und zahlen wir obige Belohnung jeder hiesigen Konkurrenzfirma, die uns nachweisen kann, dass ihr jemals die gleiche Anzahl von diesen Instrumenten bis dahin an einem einzigen Tage bestellt worden ist. Es ist dieses wohl der beste Beweis für die Güte unserer Instrumente und den bedeutenden Umfang unseres Geschäftes.

Unsere Harmonikas mit gesetzlich geschützten Neuheiten sind unübertroffen, stark und solide gebaut und kosten mit sämtlichem Zubehör mit 10 Tasten in garantiert 2stimmig nur noch 4 1/2 Mk., 3stimmig 6 Mk., 4stimmig 7 1/2 Mk., 6stimmig 11 1/2 Mk., 2 reifige mit 19 Tasten, 4 Bässen 9 1/2 Mk., mit 21 Tasten 10 Mk. Sämtliche in Zitter-Register und voll- Tremolando- Zitter-Apparat in allerbesten Ausführung 50 Pfg., oder mit vorzüglich- licher Glockenbegleitung 30 Pfg. extra. Versand gegen Nachnahme, Porto **Kein Risiko.** oder **Geld zurück,** 30 Pfg. Schule gratis. Umtausch oder wenn unsere Instrumente nicht gut anfallen. Bestellen Sie stets zuerst gratis und franco unsere Preisliste, wenn Sie noch nicht überzeugt sind, bei uns tatsächlich am besten und billigsten zu kaufen.

**Herfeld & Comp., Neuenrade (Westfalen)**  
Tatsächlich grösste Harmonika-Fabrik am Platze.

Für alle Futtermittel, Malz, Brotschrot u. a.

## Neue Excelsior-Schrotmühlen mit vervollkommeneten Mahlscheiben.

Deutsches Reichs-Patent.



**Vorzüge:**  
Vollkommen gleichmässige Schrotung.  
Grosse Feinheit des Schrottes bei nur einmaligem Durchgange durch die Mühle.  
Wolliges, mehrreiches Schrot.  
Weitgehende Zerkleinerung der Hülsen.  
Lange Verwendbarkeit der Mahlscheiben.  
Billiger Ersatz abgenutzter Mahlscheiben.  
Hohe quantitative Leistung.  
Geringe Betriebskraft.  
Einfache Bedienung.

**73 Auszeichnungen**  
für Excelsiormühlen verschiedener Konstruktion.  
München 1893: Grosse silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Preisbücher mit Abbildungen kostenfrei.

**Fried. Krupp Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

## G. R. Meinel,

Klingenthal Sa. 86, (184)

versendet gegen Nachnahme seine unübertroffenen praktischen Konzert-Zithernkontra.

10 Tönen, 2 Register, doppeltönig . . .	5,-
10 " 6 " 3stimmig . . .	7,50
21 " 4 " doppeltönig . . .	15,-
21 " 4 " 3stimmig . . .	21,-
21 " 6 " 3stimmig . . .	27,-

Großartig illustrierte Preisliste über alle Musikinstrumente gratis und franco.

## Geschmiedete Gussstahlböller und Kanonen

empfiehlt billigst unter 5jähriger Garantie  
Hammerschmied **Meinig** in **Lautrach** (Bayern). (178)

An

# Asthma

## Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden Chron. Magen- und Darmleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, entscheidende Heilungsberichte zu prüfen. Es sind dies nur ein verschwindend kleiner Theil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urtheil zu bilden. Die Briefauszüge sind, kleine stilistische Änderungen abgesehen, wortgetreu; weggelassen sind alle Ausdrücke der Dankbarkeit, sowie aus begrifflichen Gründen die Adressen der Geschickten und etwaige in ihren Briefen enthaltene Kritiken über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht aus und wird dringend gebeten, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. Behörd.

lischerweise ist dies bereits geschehen. Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. In 99 von 100 Fällen wurde die Weidhaas'sche Kur erst in 2. bis 20. Linie angewendet. Zur Einleitung sind nöthig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressire

**Paul Weidhaas, Dresden-Niederlösnitz, Hohestrasse No. 39a.**

3573. Die Krankheitsgeschichte des Herrn Ferd. M. u. Ehne in D.-D. erücht um Behandlung seines Nistalteses N. 2. und schließlich dessen Leben wie folgt. Seit 9 Monaten beständige Atembeschwerden, deren Bekämpfung bisher erfolglos gewesen. Hauptbeschwerden nachts oder bei trübem Wetter. Hustenreiz und Erbrechen ist bei der Athemnoth mit vorhanden. Trotz guter Appetites sorgfältige Nahrung. Bei fortgesetzter Anstrengung trübe auf der Brust und zwischen den Schulterblättern. Bei heftigen Anfällen Kältegefühl im Hinterhaupte. Das Asthma ist nicht die Folge einer früheren Krankheit. Patient ist sehr still und meidet alkoholische Getränke gänzlich. Der Patient war auch sehr gewöhnlich in der Kurdurchführung. Die letzten Besuche lauten:

„Der unterzeichnete Vorstand kann von andauernder Besserung berichten. Trotz der in der letzten Zeit unangenehmen Abkühlung sind die Asthma-Anfälle ausgeblieben, über irgend welche sonstige Beschwerden ist nicht zu klagen und das Allgemeinbefinden ist befriedigend. Patient kann auch wieder im B. te fahren. Die Behandlung ist zufriedenstellend.“  
Der spätere Brief lautet:  
„Unterzeichnete Vorstand glaubt heute seinen Bericht dahingehend, daß sich Herr M. auch jetzt noch gesund und wohl fühlt und Asthmaanfalle oder sonstige Beschwerden sich nicht wieder eingestellt haben.“

**Asthma.** 3575. Herr F. R. in D. Vandmann, Asthma, nach den Anfällen vor ein einige Tage schwach und arbeitsunfähig. Befund eines hochgradigen Schwindels unter großer Pulsirung und Schwindelgefühl. Keine Füße waren vorhanden, ebenso beständige Kälte und ständige Geräusche auf der Brust. Die vorhergegangene Behandlung hatte wohl die einzelnen Anfälle gelindert, das Uebel war aber immer wieder gekommen. Sein letzter Brief nach Gebrauch der Weidhaas'schen Kur lautet:  
„Ich gebe Ihnen Nachricht, daß ich von Asthma wirklich nichts mehr spüre; ich habe die ganze Zeit bei großer Hitze bei der Ernte fleißig gearbeitet und dabei niemals Athembeschwerden, sondern fühle mich ganz gesund. Ich habe absichtlich streng gearbeitet und auch bei Staub, hatte aber niemals Athemnoth.“

**Bronchialkatarrh und Asthma.** 3574. Herr D. G. in G., 65 Jahre alt, schildert sein Leiden durch Einbildung der früher veröffentlichten Heilung des 73jährigen Herrs Herrn Zwölina wie folgt: Gehen und Treppengehen fällt schwer, muß öfters stehen bleiben, um auszurufen und Luft zu schöpfen. Auch heftiges Sprechen verursacht Hustenreiz, große Schwermuth, auch Schwindel. Neidliche Schweißbildung auch bei geringer Anstrengung; starke Schleimbildung und dadurch verursachte Athemnoth; Schleim ist weiß, zäh und schwer abköstlich. Zeitweilig treten auch plötzliche Anfälle von hochgradiger Athemnoth auf, besonders Nachts, so daß Erstickungsgefahr besteht wird. Der ganze Körper geräth dabei in Aufregung, Brustverengung, Angstgefühl und Verstopfung treten ein. Angstgefühl bedeckt den ganzen Körper. Die geringste Bewegung und Sprechen ist unmöglich, ebenso das Nerven im Betre.  
Der letzte Brief des Patienten lautet:  
„Durch ihre Kur bin ich Gott sei Dank gut wieder hergestellt; ich bin gerade wie neugeboren, trotzdem ich 65 Jahre alt bin. Sonst war mir bangs, wenn ich eine Treppe hinauf mußte, und konnte mich kaum bilden vor Athemnoth, jetzt ist meine Brust rein, habe auch ganz gesunde Appetit. Wenn Sie wollen, veröffentlichte ich die Zeitung, die Niemand beargwöhnen kann, in der Fortwähren Zeitung. Ich kann atmen wie nie, es ist gerade als ob der Staub, als wenn alles neu erriet wäre. Die Lage ruhr des Nachts nicht mehr in der Brust und auch der Trost in der Kehle ist nicht mehr da.“

**Bronchialkatarrh.** 3572. Herr Rentier M. W. in W., 71 Jahre alt, litt an Infuenza, danach trat viel Husten mit schlechtem Appetit, Appetitlosigkeit, schlechter Schlaf, Brustschmerzen.  
Der letzte Bericht des Herrn lautet:  
„Mein Befinden ist fortwährend ein gutes, der Appetit ist gut, ich fühle mich überaus gesund, habe bereits vergessen, daß ich mich vor Ihrer Behandlung aufs Sterben schon gefürchtete.“

**madite. Spiro spero! Ihr Bittspruch wird zum Wahrpruch, bei Befolgung Ihrer Verordnungen, das habe ich an mir erlebt durch die Zeit Ihrer Behandlung, denn ich halte nichts mehr zu hoffen.**

**Magenleiden.** 3570. Herr F. J. in B., 50 Jahre alt, war 19 Jahre lang mag. nicht gesund, hatte auch an Blähungen, Stuhlverstopfung, Aufstossen und Sodbrennen gelitten. Schon im ersten Bericht nennt er ein Wunder, daß er, nachdem er 19 Jahre lang alles mögliche gethan habe, ohne Hilfe zu erlangen, und zersart bis zum Selbstmordgedanken gewesen ist, er ist wie neugeboren fähig.  
Der letzte Bericht lautet:  
„Ich bin jetzt Gott sei Dank wieder gesund. Ich habe 8 Pfund zugenommen. Appetit habe ich wie ein Wolf, Urin und Stuhl ist in Ordnung (die Blähungen und das Aufstossen hatten sich früher aufgehört). Gäre ich nie Jure. Keine frische gerührt, so hätte ich nicht 19 Jahre zu leben gebraucht.“

**Lungenleiden. Magenbluten.** 3568. Herr G. 2. in W., 20 Jahre alt, über 20 Jahre krank, seitlich. Ich bin ein Blut ausgemerzt, nachdem ich neugierig war, meinen Arzt zu wechseln; früher war ich im freien thätig, kann nur noch aufs Bureau angewiesen. Niese sind fies, bald der Magen ist sehr schmerzhaft, jeder Stuhlgang ist nur durch G.-mittel herbeiführbar, bei jeder Anstrengung und Anstrengung tritt Husten ein, sogar beim längeren oder lauterem Sprechen. Ein Zwangszustand bekomme ich Athemnoth. Bei jeder Erwähnung der Anstrengung kommen gewisse Schweiß aus dem schmerzhaften Blut, was mich so schwach, daß ich nicht mehr laufen kann.  
Der letzte Bericht lautet:  
„Kann Ihnen jetzt die erfreuliche Mittheilung machen, daß ich mir wieder ganz gesund bin.“  
Die Kur ist mir in allen Theilen sehr gut bekommen und vom besten Erfolg gewesen.  
Ich möchte nur, die Kur schon vor 20 Jahren gebraucht zu haben, dann folgenden Bemerkungen über frühere Behandlungen.  
„Ich mein Bein ist bedeutend besser und ziemlich heil.“

**Lungenerweiterung, Asthma, Herzmuskelschwäche.** 3567. Herr Sch. in G., 49 Jahre alt, lange krank, schrieb: Wird die Lunge mehr angegriffen, so tritt sofort Athemnoth und Brustverengung ein. Die Füße sind nicht sehr warm; ich leide auch an Schwindel der vorübergehende so stark auftritt, daß ich nicht das Zimmer verlassen zu gehen vermag. Lungenerweiterung, Herzmuskelschwäche und Verengung sind durch fortpäthliche Untersuchung von drei Seiten erkannt worden.  
Die Kur jagte bald an und der letzte Brief lautete wie folgt:  
„Ich wollte volle Genesheit haben, ob dieses Uebel, woran ich so lange litt, nun auch wirklich ausbleibt, deshalb mein Bedauern.“  
Ich kann Ihnen sagen: „Ich weiß von keinem Uebel mehr, mein Befinden ist von der Art, wie es seit Jahren nicht gewesen.“ Was denken, Sie so sprechen können. Es ist kein Rückfall mehr eingetreten. Ich fühle mich jetzt sehr thätig in der Lunge, künftiger als der Jahren. Ich kann die Hausarbeit jetzt oder dreimal täglich, ohne Verstopfung zu fühlen. Viele Jahre mußte ich künstliche Mittel gebrauchen, um den Stuhlgang herbeiführen, jetzt ist letzteres in Ordnung.“

**Bronchialkatarrh.** 3566. Herr A. C. in seiner Beschreibung nach wie folgt: Die Nase, sowie Nerven nicht Lunge sind arg verstopft. Der Husten reißt auf der Brust und läßt mich am Tage nicht viel Ruhe. Ich muß hinhin, bis der Schleim heraus ist und mir der Schleim an ganzen Körner herabfällt. Das Gehen und Sprechen ist mir sehr beschwerlich; der Schleim ist weiß, aber zäh und ich spüre. Immer habe ich kalte Füße.

Der letzte Brief, den er schickte, nachdem er fortgesetzt Besserung melden konnte, lautet:  
„Es war mein Wille, daß ich so lange mit dem Schreiben gewartet habe. Ich wollte erst sehen, ob meine Gesundheit Bestand hat und das ist geschehen.“

**Chron. Magen- und Darmleiden.** 3563. Herr Fr. W. in K. schrieb: Seit 1896 bin ich mit einem Leiden behaftet, welches bis jetzt erfolglos von mehreren Seiten bekämpft wurde. Ich leide an immerwährendem Durchfall. Bei der gewöhnlichen Arbeit ist es nicht so häufig, sobald ich aber etwas Besondere mache, häuft sich der Drang, jedoch ich unter Anderem sogar schon mehrmals die Kirche verlassen mußte. Der Stuhl enthält völlig unverdaute Speisereste, auch sind schon oft Schleimtheile von 1-10 Zentimeter Länge und röhrlig grauer Farbe gefunden worden. Sämiger habe ich im Magen, wenn ich längere Zeit nichts gegessen habe, auch bei Druck auf die Magengegend. Außerdem habe ich immer eine verstopfte Nase, mitunter auch Husten, Schnupfen, Kopfschmerzen und fast immer kalte Füße.  
„Ich fühle mich sehr wohl und schrieb bisher mit Rücksicht deshalb nicht, um zu sehen, ob nicht wieder ein Rückfall eintritt. Ich habe jetzt die Kur schon längere Zeit abgebrochen, trotzdem hat sich in meinem guten Befinden nichts geändert. Die Kur hat mir sehr gut gefallen, habe ich dieselbe auch weiter empfohlen.“

**Asthma, beständig Athemnoth** 3561. Herr in R.-R. schildert sein Leiden folgendermaßen: Seit einigen Jahren heizt sich eine nach einer Rippenoperation zurückgebliebene Athemnoth immer mehr und mehr, es pfeift sogar oft hörbar und ein fortwährender Hustenreiz ist vorhanden, ohne daß das Geringste ausgemerzt würde. Immer habe ich ein Drücken und eine Verengung auf der Brust, öfters sogar heftiges Herzklopfen. Ich neige zum Schwinden am ganzen Körper, während Hände und Füße ständig kalt sind. Ich schlafe auch nachts, muß mit offenem Munde schlafen, leide an unregelmäßigem Stuhlgange, öfterem Jittern des ganzen Körpers, Schwindel und Kopfschmerz und habe immer ein blaßes Aussehen.  
Auszug aus dem letzten Brief, der hauptsächlich sehr warm den Dank ausdrückt:  
„Endlich habe ich mich nach so langer Zeit erfinden, wieder einmal zu schreiben. Ich wollte mich aber überzeugen, ob der Erlösa Ihrer Kur auch Bestand halten würde. Er that es, ich fühle mich in Allem wohl.“

**Asthmaleiden** beschreibt Fräulein Rath, Z. in G. ungefähr so: Ich bekam das Leiden dadurch, daß ich bei einer Bergtour im Winter abstrichte, eine große Strecke des Bergabganges auf dem Gise fortgitt und dabei bedeutende Anstrengungen machte, mich aufhalten. Als mir dies gelang, war ich sehr müde, konnte kaum Athem holen und glaubte erkranken zu müssen. Seit jener Zeit fängt es bei jedem steileren Wege in der Brust zu klingen und pfeifen an. In der Nacht muß ich immer 2-3 Stunden liegen im Bette immer ganz gut im Nebenimmer brennen.  
Wogens bin ich schwach, habe Kopfschmerzen und kann eine Zeit lang nichts genießen. Ich habe an Gewicht sehr stark verloren. Der Athem riecht ganz abstoßend, der ausgeworfene Schleim sieht aus wie gerührt und löst sich immer schön fadenartige Gebilde von ihm ab.  
Das letzte Schreiben der Geschickten lautet:  
„Ich bin jetzt vollkommen hergestellt, die Füße sind immer warm, der Appetit ist ausgezeichnet, das Husten und Pfeifen auf der Brust, wie alle Verengung ist ganz verschwunden. Ich mußte in dieser langen Zeit doch einen Anfall bekommen, wenn ich nicht vollständig gesund wäre. Ich muß bekennen, ich hatte anfangs gar kein Vertrauen; aber Ihre vielen Zusicherungen und besonders meine vorangegangenen anderen vergeblichen Kuren denogen mich, mit der Ihrigen zu beginnen. Und ich bin froh, es gethan zu haben.“

**Bronchialkatarrh.** 3572. Herr Rentier M. W. in W., 71 Jahre alt, litt an Infuenza, danach trat viel Husten mit schlechtem Appetit, Appetitlosigkeit, schlechter Schlaf, Brustschmerzen.  
Der letzte Bericht des Herrn lautet:  
„Mein Befinden ist fortwährend ein gutes, der Appetit ist gut, ich fühle mich überaus gesund, habe bereits vergessen, daß ich mich vor Ihrer Behandlung aufs Sterben schon gefürchtete.“

**Bronchialkatarrh.** 3566. Herr A. C. in seiner Beschreibung nach wie folgt: Die Nase, sowie Nerven nicht Lunge sind arg verstopft. Der Husten reißt auf der Brust und läßt mich am Tage nicht viel Ruhe. Ich muß hinhin, bis der Schleim heraus ist und mir der Schleim an ganzen Körner herabfällt. Das Gehen und Sprechen ist mir sehr beschwerlich; der Schleim ist weiß, aber zäh und ich spüre. Immer habe ich kalte Füße.

**Asthmaleiden** beschreibt Fräulein Rath, Z. in G. ungefähr so: Ich bekam das Leiden dadurch, daß ich bei einer Bergtour im Winter abstrichte, eine große Strecke des Bergabganges auf dem Gise fortgitt und dabei bedeutende Anstrengungen machte, mich aufhalten. Als mir dies gelang, war ich sehr müde, konnte kaum Athem holen und glaubte erkranken zu müssen. Seit jener Zeit fängt es bei jedem steileren Wege in der Brust zu klingen und pfeifen an. In der Nacht muß ich immer 2-3 Stunden liegen im Bette immer ganz gut im Nebenimmer brennen.  
Wogens bin ich schwach, habe Kopfschmerzen und kann eine Zeit lang nichts genießen. Ich habe an Gewicht sehr stark verloren. Der Athem riecht ganz abstoßend, der ausgeworfene Schleim sieht aus wie gerührt und löst sich immer schön fadenartige Gebilde von ihm ab.  
Das letzte Schreiben der Geschickten lautet:  
„Ich bin jetzt vollkommen hergestellt, die Füße sind immer warm, der Appetit ist ausgezeichnet, das Husten und Pfeifen auf der Brust, wie alle Verengung ist ganz verschwunden. Ich mußte in dieser langen Zeit doch einen Anfall bekommen, wenn ich nicht vollständig gesund wäre. Ich muß bekennen, ich hatte anfangs gar kein Vertrauen; aber Ihre vielen Zusicherungen und besonders meine vorangegangenen anderen vergeblichen Kuren denogen mich, mit der Ihrigen zu beginnen. Und ich bin froh, es gethan zu haben.“

# Das große Stahlwaren-Versandhaus I. Ranges von Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen

versendet **umsonst** und **postfrei** den soeben erschienenen **neuesten**, sehr **reichhaltigen Prachtkatalog mit 1500 Abbildungen** von Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Kaffeemesser, Gemüsemesser, Alpen- und Vitannia-Säbel, Scheren, Gartens- und Hebescheren, Hebescheren, Saarföhrenmaschinen, Bügeln, Wirtschaftswagen, Tafel Einlege-, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Fleischbackmaschinen, Kartoffelreibe-, Getreide- und Seibkörbe, Korkzieher, Stacheln, Had- und Wiegemeser, Fruchtpressen, Vorban- und Fahrradschlößer, Laternen, Revolver, Jagdgewehr, Fischfänger und Dolche, 2 Laterdiamante, Fernrohre, Feilsieder, Werkzeuge und Werkzeuggeräthe, Dampfmotoren, Gold- und Silberwaren, Perlen- und Zamen-Halsketten, Broschen und Knöpfchen, Uhren u. Uhrenpendeln, Pfeifen, Spatelfische und Sätze, Lederwaren, Rämme, Bürstenwaren, sowie viele sonstige Neuheiten.



**Um Jedermann Gelegenheit zu geben** sich von der **hervorragenden Qualität** und **Preiswürdigkeit** unserer **Waaren** zu überzeugen, versenden wir



**30 Tage zur Probe**  
eine hochfeine, kräftige, solid gearbeitete **Nickelkette** Nr. 1000, wie Zeichnung, mit Kompaß, modernes Façon, zum Preise von nur **Mk. 1,40 franko**.

Zeichnung halbe natürliche Größe.  
Ganze Länge der Kette  
26 cm.

Unser Katalog enthält ca. 60 verschiedene Ketten, falls vorstehendes Muster nicht gefallen sollte, bitte nach dem Katalog zu wählen.

Jahrelange Anerkennungen laufen täglich unaufgefordert bei uns ein. So schreibt Herr Jacob Düringer in Hürtigheim:

„Vor uncahr 3 Jahren habe ich ein Kaffeemesser gegen Nachnahme von Ihnen bezogen und bin damit **sehr zufrieden**. Da ich nun verschiedene Hausbedürfnisse gegenständig nötig habe, so bitte ich Sie, mir gefälligst Ihren neuesten Prachtkatalog zu senden, damit ich auswählen kann.“

**Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.** Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, **also für den Besteller kein Risiko!**

Briefmarken nehmen in Zahlung. [194]

**Jagd-Gewehre  
Scheiben-Gewehre  
Teschings und Revolver**  
in verschiedenen Modellen und allen gangbaren Kalibern liefert  
**Simson & Co., Waffenfabrik,  
Suhl i. Thür.**  
Man verlange illustrierte Preisliste Nr. 27 gratis und franko.

Engelswerk  
**C. W. Engels**  
in **Foche 31, b. Solingen.**  
Grösste Stahlwarenfabrik  
mit Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei!

## Kakao

**Direkter Versand an Private,**  
Aerzte, Krankenhäuser usw.  
Reins-Kakao das Pfund **2,00**  
Intims-Kakao „ „ **1,80**  
Populär-Kakao „ „ **1,60**  
Spar-Kakao „ „ **1,40**  
Hafer-Kakao „ „ **1,00**  
Schokolad-n **1,60, 1,30, 1,00**  
In Postpaket zu 5 u. 9 Pfund, beliebig zusammenzustellen. Behalte für jedes Pfund 5 1/2 Porto, bei 9 Pf. franko gegen nach. Postumschlagung od. Nachnahme.  
Kakao-Proben umsonst und postfrei.

**Kakao-Haus  
Hugo Alpers, Madeburg 21.**

## + Rheumatismustranke +

Sitte um Adressenangabe. Sie erhalten gratis und franco eine Broschüre, welche Ihnen Aufklärung über ein unfehlbares Mittel (durch ein Oel) gegen Rheumatismus und dessen Folgekrankheiten geben wird. Diese Broschüre erregt das größte Interesse und weckt die Heilfähigkeit sofort erschichtlich. Nach Durchsicht der Broschüre haben Sie die Wahl, ob Sie das Mittel, welches zur Selbstbehandlung und billig zu beziehen ist, kommen lassen oder nicht. Unzählige Anerkennungsbriefe, wovon funftausend solcher Originalbriefe im Fall einer behördlichen Prüfung bei mir geordnet liegen. Schriftlich nachweisbar haben solche Heilberichte schon vor Jahren dem Ministerium für geistliche und Medicinalangelegenheiten vorgelegen. Aufklärung in der Broschüre. 189) F. Otto, Berlin W., Winterfeldstr. 25.

## Engelswerk

**C. W. Engels, Foche 34 bei Solingen**

**Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.**

**Filiale in Solingen.**

**Filiale in Frankfurt a. M.**

Namen in Stahl  
10 Pfg. pr. Stück.

Die Klingen nachstehender Taschenmesser sind aus dem feinsten Rasirmesserstahl hergestellt.

Es giebt nichts Besseres!

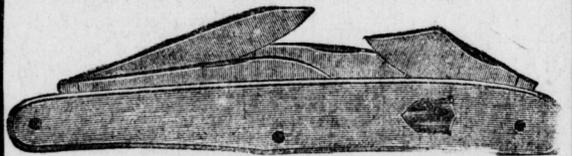


Namen in Neusilber Perlmutter, Elfenbein e. c. 5 Pfg. pr. Buchstabe, aber mindestens 25 Pfg.

Magnetisch machen umsonst.

Leder-Etui 20 und 40 Pfg.

Die Klingen aller dieser Messer haben Spiegelpolitur, mit Ausnahme von 4102.



**No. 4134.** Echt Elfenbeinheft, 4 Klingen, per Stück **Mk. 1,50.**



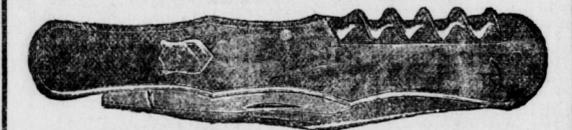
**No. 4162.** Bunt Hornheft, per Stück **Mk. 1,10.**

**No. 4200.** Echt Hirschhornheft, feiner polirt, per Stück **Mk. 1,70.**



**No. 4170.** Heft echt Perimatt per Stück **Mk. 1,50.**

**No. 4170.** Heft Schildpatt-Imitation, per Stück **Mk. 1,30.**

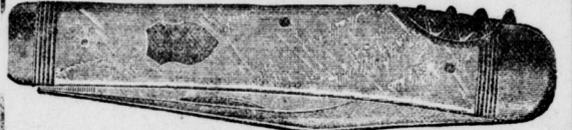


**No. 4195.** Bunt Horn-Heft, per Stück **Mk. 1,50.**



**No. 4205.** Imitirt Schildpatt-Heft, per Stück **Mk. 1,50.**

Echt Elfenbein, per Stück **Mk. 1,60.**



**No. 4222.** Mit tiefliegendem Korkzieher, Perimatt-Heft, pr. Stck. **Mk. 3,20.**

Versand per Nachnahme.  
Porto 20 Pfg. Nachnahmespesen trage ich selbst.  
Umtausch gestattet! Bei Nicht-Convenienz Zurücknahme!

**Illustrierte Preisliste (640 Seiten) kostenlos, ohne Kaufzwang,** an Jedermann, aber nicht an Händler!

Inhalt: Tischmesser und Gabeln, Löffel, Scheren Taschenmesser, Rasirmesser, Sensen, Werkzeuge, Waffen Jagd-Geräthchaften, Haushalt-Artikel, Luxuswaren, Brsten, Pfeifen, Cigarrenpfeifen, Lederwaren, Goldwaren, Stöcke u. Schmie etc.